



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
8. November 2017

44. Jahrgang, Nr. 45

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Der Verkehrsentwicklungsplan ist in der Umsetzung

Verkehr soll stadt- und umweltverträglich gestaltet werden – Grundsatzkritik von Stadtrat Klaus Auer

Im Oktober 2013 verabschiedete Fellbachs Gemeinderat einstimmig den integrierten Verkehrsentwicklungsplan (VEP). Er bildet die Grundlage für die Mobilitätsentwicklung in Fellbach mit dem Zeithorizont 2025. Ziel ist, den Verkehr so stadt- und umweltverträglich wie möglich zu gestalten.

Wie Bürgermeisterin Beatrice Soltys in der Oktobersitzung des Gemeinderats berichtete, ist die Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen aus dem VEP auch 2017 vorangekommen: „Wir sind an allen Fronten des VEP in der Umsetzung.“ Durch das Vier-Quadranten-Konzept soll der Lkw-Verkehr – sofern es sich nicht um Anliegerverkehr handelt – aus den Innenstadtbereichen verbannt werden. Hier zeigen sich deutliche Erfolge. Die Sperrung der Durchfahrt im Schmidener Weg hat zu einer Entlastung an der Fellbacher Straße geführt. Der Umbau der Bahnunterführung und der Umbau der Einmündungen von Schaflandstraße und Schmidener Weg sowie eine neue Beschilderung an den Firmenausfahrten in der Ringstraße hat zu einem Rückgang des Lkw-Verkehrs in der Bahnunterführung geführt. Ein weiterer Rückgang könnte durch eine konsequente Überwachung des Durchfahrtsverbots für den Schwerverkehr erreicht werden.

Der im Frühjahr fertig gestellte U-Turn in der Stuttgarter Straße über die Stadtbahngleise mit dem Vollanschluss der Steinbeisstraße wird nach Beobachtungen der Stadtverwaltung gut angenommen. Eine geänderte Beschilderung am Eingang des Stadttunnels aus Richtung Remstal soll zu einer weiteren Entlastung der oberirdischen Ortsdurchfahrt beitragen.

Im Frühjahr hat der Modellversuch mit Tempo 30 und der Möglichkeit für Fahrradfahrer auf der Straße zu fahren in der nördlichen Bahnhofstraße begonnen. Über eine dauerhafte Umsetzung der Maßnahme und eine mögliche Umgestaltung der nördlichen Bahnhofstraße soll der Gemeinderat im kommenden Jahr entscheiden. Um Verdrängungseffekten vorzubeugen, wurde ergänzend in Teilen der Esslinger Straße und der Eisenbahnstraße Tempo 30 eingeführt. Parallel zu den Neuregelungen in der nördlichen Bahnhofstraße wurden für den Radverkehr neue Fahrradstraßen etwa in der Theodor-Heuss-Straße eingerichtet.

Insgesamt soll durch die baulichen und verkehrstechnischen Maßnahmen eine höhere Belastung der Umfahrs- und Randstraßen und eine Entlastung der zentralen Bereich der Stadt erreicht werden. Allerdings, so stellte die Baubürgermeisterin fest, drohe der Spielraum für lokale Maßnahmen innerhalb Fellbachs durch Maßnahmen in den Nachbarkommunen – wie Umweltzonen, Lkw-Durchfahrtsverbote oder Pflörtnerampeln – eingeschränkt zu werden. Dadurch werde eine Verlagerung der Verkehrsströme auch nach Fellbach bewirkt. Notwendig sei daher die Entwicklung eines regionales Verkehrsmanagements



Der neue U-Turn wird gut angenommen.



Foto: Knopp Der barrierefreie Umbau der Bushaltesstellen geht weiter .

mit den Nachbarkommunen. Ein im Zusammenhang mit dem VEP immer wieder diskutiertes Thema ist Tempo 30 im Stadtgebiet auch auf Hauptverkehrsstraßen. Dies wird im Zusammenhang mit dem zu erarbeitenden Lärmaktionsplan für die Stadt entschieden, kündigte Beatrice Soltys an.

Zentrale VEP-Maßnahme im öffentlichen Verkehr ist der „Bahnhof der Zukunft“. Die im Frühjahr 2016 in Betrieb genommene E-Bike-Station wird ein personenbedientes Fahrradparkhaus entstehen, an der Ecke Bahnhofstraße/Eisenbahnstraße ein automatischer Fahrradparktum. Für die im alten Bahnhofsgebäude nicht zu realisierende Mobilitätszentrale wurde eine gute Alternative gefunden, erinnerte Beatrice Soltys.

Beim ÖPNV wird das Programm zum behindertengerechten und barrierearmen Umbau der Bushaltesstellen weiter fortgesetzt. Für die Jahre 2017/2018 sind dafür rund 550 000 Euro vorgesehen. Gerade im ÖPNV ist derzeit viel in Bewegung. Von den Maßnahmen werde Fellbach profitieren, meinte die Baubürgermeisterin. So soll zum Fahrplanwechsel 2018/2019 eine neue Stadtbahnlinie U16 eingerichtet werden, die Fellbach im Zehn-Minuten-Takt mit dem Nordwesten Stuttgarts verbindet. Das Stadtbahnangebot zwischen Fellbach und dem Wilhelmsplatz in Bad Cannstatt wird damit verdoppelt. In die Diskussionen um eine Veränderung der Tarifzonen im VVS ist die Stadtverwaltung eingebunden. Ziel ist, dass Fellbach weiter in die Stuttgarter Tarifzone integriert bleibt.

Nicht nur was den ÖPNV angeht, ist der Fellbacher VEP stark beeinflusst von überörtlichen Diskussionen und Entwicklungen. Fellbachs Baubürgermeisterin erinnerte an die neuen Diskussionen um den Nord-Ost-Ring, der im Bundesverkehrswegeplan 2030 wider Erwarten als Projekt im „Weiteren Bedarf mit Planungsrecht“ aufgenommen wurde. Fellbach habe seine gut begründete Ablehnung dieses Projekts deut-

lich gemacht. Es gelte freilich wachsam zu bleiben.

Auch wenn Fellbach die Maßnahmen aus dem VEP Zug um Zug umsetze, das Thema Verkehr werde für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger ein Dauerthema bleiben, meinte Harald Raß (SPD). Dies zeige ganz aktuell die Notwendigkeit zur Erarbeitung eines Lärmaktionsplans. Auch Maßnahmen in Nachbarkommunen wie Pflörtnerampeln u.a. erforderten immer wieder eine Reaktion der Stadt. Er plädiere in solchen Fällen dafür, den Konflikt nicht auf die Spitze zu treiben, sondern einen Konsens zu suchen. Im neuen Regionalverkehrsplan werde die Mehrheit der Regionalversammlung wohl den Bau eines Nord-Ost-Rings zusammen mit dem Bau einer Filderauffahrt fordern. Freilich, so Raß, baue die Region keine Straßen. Erfreulich seien die Entwicklungen im ÖPNV. Er werde in den kommenden Jahren „einen Quantensprung“ erleben.

Der Verkehr müsse besser organisiert werden, dies sei eine Aufgabe der Zukunft, meinte Michael Eick (FW/FD). Dabei werde man nicht jedem gerecht werden können. Mit dem VEP sei Fellbach aber auf einem guten Weg. Einzelne Maßnahmen sehe er freilich durchaus kritisch, wie den Versuch in der Bahnhofstraße. Diese sei seiner Meinung nach für den Radverkehr ungeeignet.

Für die CDU-Fraktion stellte Jörg Schiller fest, dass das Thema Verkehr trotz VEP ein Dauerthema bleibe. Aspekte wie autonomes Fahren seien im VEP noch nicht berücksichtigt, auch die E-Mobilität nur unzureichend. „Unsere Mobilität wird in zehn Jahren möglicherweise ganz anders aussehen“, so Schiller. Und er frage sich schon, wie man angesichts der sich abzeichnenden Entwicklungen noch Straßenmonster wie den Nord-Ost-Ring planen können. Mit dem VEP sei Fellbach freilich auf einem guten Weg. Es gelte ein „lebenswertes Fellbach“ zu schaffen, in dem sich die Bürgerinnen und Bürger wohlfühlten.

Die Zielsetzung, den ÖPNV und den Radverkehr zu stärken, sei zukunftsweisend

und zu begrüßen, sagte Agata Ilmurzynska (Bündnis 90/Grüne). Freilich brauche es eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit, damit bspw. die Fahrradstraßen auch gut angenommen werden. Ihre Fraktion warte ungeduldig auf die beiden Fahrradparkhäuser beim Bahnhof. Freilich, so Ilmurzynska, brauche es auch weiterhin kostenfreie Fahrradabstellmöglichkeiten.

Auch er habe damals dem VEP zugestimmt, meinte Klaus Auer (FW/FD). Heute bedauere er dies. Damals sei gesagt worden, über alle Maßnahmen werde ergebnisoffen diskutiert. Er sehe freilich eine Verkehrspolitik, die das Fahrrad in den Vordergrund stelle. Dass damit freilich eine Verkehrsentlastung gelinge, sei ein „Ammenmärchen“. Kritisch sieht er auch die Diskussion um Tempo 30. Dies bringe weder eine Lärmreduzierung noch eine Reduzierung von Feinstaub, mit „hoher Wahrscheinlichkeit“ sei sogar das Gegenteil der Fall. Fellbach bemühe sich, den motorisierten Individualverkehr auszubremsen und auf die ohnehin schon stark belasteten Umgehungs- und Randstraßen zu verlagern. Er frage sich, wann der „Verkehrskollaps“ komme.

„Wir überlegen stets genau, was Sinn macht und was nicht“, entgegnete Beatrice Soltys. Über alle Maßnahmen werde auch im Gemeinderat diskutiert und entschieden. Sie habe den Eindruck Fellbach betreibe eine Verkehrspolitik mit Augenmaß und lasse dabei auch den gesunden Menschenverstand nicht außen vor.

Tatsache sei, dass Fellbach durch Verkehr stark belastet sei, meinte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull abschließend. Es gebe viele Möglichkeiten, dieses Problem anzugehen, „die“ Lösung gebe es aber nicht. Ein Weg sei sicher der weitere Ausbau des ÖPNV, dessen Angebote schon heute gut seien. Auch müsse Fellbach immer das Gespräch mit den Nachbarn suchen. Verkehrsprobleme beträfen schließlich alle – Lösungen müssten im Konsens gesucht werden.



Das Gebäude Schmerstraße 10 soll modernisiert werden.



Das Milchhäusle wird einem Neubau weichen.

Foto: Knopp

Modernisierung und Neubau

Stadt verkauft zwei Gebäude im sanierungsgebiet Weimerstraße/Schmerstraße

Es tut sich was im Sanierungsgebiet Schmerstraße/Weimerstraße. Das Gebäude an der Ecke der beiden Straßen wurde saniert und umgebaut. Vor wenigen Wochen hat dort das Café Weimer eröffnet. Nun hat der Gemeinderat beschlossen, die sich im Besitz der Stadt befindlichen Gebäude Schmerstraße 10 und das angrenzende Gebäude Weimerstraße 1/1, das ehemalige Milchhäusle, zu verkaufen. Während die Schmerstraße 10 vom Käufer modernisiert werden muss, kann anstelle des Milchhäusles ein Neubau entstehen.

Sanierungsziel im Sanierungsgebiet Schmerstraße/Weimerstraße ist eine „erhaltende Erneuerung“. Beide nun zum Verkauf stehenden Gebäude waren zu Beginn des Sanierungsverfahrens auch als erhaltenswerte historische Gebäude definiert worden. Die Schmerstraße 10 sei das „anschaulich überlieferte Beispiel eines dörflichen Handwerkerhauses im historischen Ortskern“, urteilten die Gutachter. Zudem stellt die Schmerstraße 10 mit ihrem Sichtfachwerk, der Wegeverbindung über die Stäffele beim Milchhäusle und dem kleinen Platz ein gewachsenes und ortsbildprägendes Ensemble dar. Zum Milchhäusle wurde festgestellt, es gebe „einen wichtigen Hinweis auf die bäuerliche Lebens- und Wirtschaftsweise des 20. Jahrhunderts“. Beide Gebäude sind jedoch keine Kulturdenkmale im eigentlichen Sinn.

Eine vertiefende Überprüfung der Gebäude auf ihre Modernisierungs- und Umbaufähigkeit entsprechend den heutigen

Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse zeigte freilich, dass eine Modernisierung des Milchhäusles Umbauarbeiten erforderlich machen würden, die einem Neubau gleichkämen, erläuterte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys kürzlich im Gemeinderat. Die Kosten stünden in keinem Verhältnis zur möglichen Nutzfläche. Da sich das eingeschossige Gebäude auch nicht in das städtebauliche Gefüge entlang der Weimerstraße und der Stäffele einfügt, schlug die Verwaltung eine Neubaualösung vor. Auf 200 Quadratmetern könnten zwei bis drei Wohneinheiten neu entstehen. Das Milchhäusle soll daher zum Kaufpreis von 70 000 Euro mit Neubauverpflichtung ausgeschrieben werden.

Das Gebäude Schmerstraße 10 kann dagegen modernisiert werden, ergab eine Machbarkeitsstudie. Auf rund 200 Quadratmetern könnte neuer Wohnraum entstehen, auf 40 Quadratmetern Gewerbefläche. Auch zwei große Wohnungen mit jeweils 120 Quadratmetern wären denkbar. Die Modernisierungs- und Umbaukosten werden auf rund 730 000 Euro geschätzt. Ein vergleichbarer Neubau würde rund 700 000 Euro kosten. Aufgrund der hohen Modernisierungs- und Umbaukosten schlug die Verwaltung vor, dem Käufer einen Modernisierungszuschuss in Höhe von 25 Prozent der förderfähigen Modernisierungskosten, maximal jedoch 100.000 Euro, zu gewähren. Mit diesem Zuschuss und einer abzuschließenden Zuschussvereinbarung könne auch die städtebauliche

und architektonische Qualität der Sanierungsmaßnahme abgesichert und durchgesetzt werden, stellte Beatrice Soltys fest. Ausgeschrieben werden soll das Gebäude zum Preis von 160 000 Euro mit Modernisierungsverpflichtung.

Der Vorschlag der Stadtverwaltung für die Schmerstraße 10 fand im Gemeinderat einhellige Zustimmung. Bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung wurde der Vorschlag für das Milchhäusle gebilligt.

Am Milchhäusle würden für viele ältere Fellbacherinnen und Fellbacher Erinnerungen hängen, merkte Thomas Seibold (FW/FD) an. Es sei ein wenig zu bedauern, dass diese nun erleben müssten, dass ein Teil ihrer Jugend abgerissen werde. Aber der Vorschlag der Verwaltung sei nachzuvollziehen. Am Milchhäusle lieferten einst die Bauern ihre Milch ab und dabei traf sich dann die Fellbacher Jugend, erinnerte Herbert Aldinger (CDU). Es zu erhalten, sei aber wohl zu aufwendig. Bei einem Neubau müsse freilich darauf geachtet werden, dass er sich gut in die Umgebung einfüge.

Dem Vorschlag für das Gebäude Schmerstraße 10 könne er zustimmen, dem für das Milchhäusle nicht, erklärte Michael Vonau (Bündnis 90/Grüne). Auch wenn das Milchhäusle noch keine 100 Jahre alt sei, so sei es doch stadtbildprägend. Und wie viele Häuser erzähle es eine Geschichte. Wieder werde ein Stück Alt-Fellbach verloren gehen, dabei sei doch das ausdrückliche Ziel für das Sanierungsgebiet eine erhaltende Erneuerung.

Der FCC startet in die neue Kampagne

Der Fellbacher Carneval Club startet am Samstag, 11. November, 19.11 Uhr, im Rathausinnenhof in die „Fünfte Jahreszeit“. Beim m-fünf wird das neue Prinzenpaar inthronisiert.

Mit Guggenklängen und der Übergabe der närrischen Insignien wird das neue Fellbacher Prinzenpaar – der Oberbacchus und das Keltermäusle – im Fackelschein der Fellbacher Weingeister in sein Amt eingeführt. Die neue Regentschaft führt dann den FCC mit dem Elferrat, den Gardemädchen und den Fellbacher Weingeister durch die neue Kampagne.

In der neuen Saison sind wieder allerlei närrische Höhepunkte angesagt. Der FCC wird mit den traditionellen Veranstaltungen wie dem Ordensfest am 3. Dezember, dem Häsabstauben am 6. Januar, dem Schul- und Rathaussturm am 8. Februar, dem „Butten-Freitag“ am 9. Februar und natürlich dem Kinderfasching am 11. Februar in Fellbach bis zum Aschermittwoch Frohsinn und Spaß verbreiten.

Gemeinderäte haben das Wort

Bündnis '90/Grüne

Der Baum symbolisiert Kraft und Bodenständigkeit. Seine tiefen Wurzeln sind Zeichen für Halt, Stabilität und Unerschütterlichkeit sowie ein langes Leben. Die Blätter liefern den Sauerstoff, den wir brauchen und ohne

den wir auf dieser Erde nicht leben könnten. Baumkronen spenden Schatten und vermitteln uns ein wohliges Gefühl von Geborgenheit und Frieden. Bäume sind das Zuhause unserer Singvögel. Wie fröhlich klingt das Gezwitscher der Vögel im Frühjahr und wie stumm und traurig ist es, wenn das Gezwitscher verstummt im Herbst. Aus dem Nektar der Linden gewinnen die Bienen einen beachtlichen Anteil



von Honig. Eine Stadt mit altherwürdigen Bäumen hat ein schönes Gesicht. Man hält sich gerne in ihr auf. Bei den Germanen und Slawen galt die Linde als heiliger Baum. Früher bildete die Linde das Zentrum des Dorfes. Hier fand der Nachrichtenaustausch und die Brautschau statt. Es wurde Recht gesprochen unter Linden. Nach Kriegen war es Brauch Friedenslinden zu pflanzen. Dieser Baum kann bis zu 1000 Jahre alt werden.

Auf dem Freibadgelände gibt es mehrere dieser wertvollen Zeitzeugen. Einem Gutachten zufolge sind sie nicht erhaltenswert. Dennoch sollten wir sie stehen lassen und sie pflegen und aufpäppeln wie einen Schatz. Denn sie standen schon, bevor wir geboren waren und werden uns um viele Generationen überdauern. Dies ist eines der schönsten Vermächtnisse, das wir den zukünftigen Bewohnern Fellbachs machen können.

Benedikta Bold

Internationales Café beim Moscheeverein

Am Freitag, 17. November, 10 Uhr, besucht das Internationale Café die Gebetsräume des Moscheevereins Schmiden. Treffpunkt ist entweder um 10 Uhr vor Ort beim Fellbacher Muslimischen Verein in der Saliersstrasse 25/1 in Schmiden oder um 9.50 Uhr an der Haltestelle Stauerstrasse in Schmiden. Der Treffpunkt ist mit der Buslinie 60 zu erreichen.

Um eine Anmeldung bei Emine Kara oder Peter Wetzel unter Tel. (07 11) 50 42 43 50 oder (07 11) 57 49 25 wird gebeten.

Ein Abend zum Thema Luther und das Gebet

Entstanden aus den Fragen zur Vortragsreihe über Martin Luthers „Die Freiheit eines Christenmenschen“ bietet Diakon Kurt Schmauder im CVJM Fellbach weitere Abende zu Martin Luther an. Die erste Veranstaltung findet am Montag, 13. November, 19.30 Uhr in der Gerhart-Hauptmann-Straße 32 statt. Unter dem Thema „Luther und das Gebet“ wird es darum gehen, welche Bedeutung das Beten für Luther hatte, aber auch welche Arten des Betens für ihn wichtig waren. Dabei wird auch die Brücke in die Gegenwart geschlagen.

Fremdsprachen mit Apps erlernen

Am Dienstag, 14. November, 19 Uhr, findet im Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16, wieder ein PC-Stammtisch statt. Referent Alfred Gehrlach zeigt Lösungen, wie man Fremdsprachen mit Smartphone oder Tablet erlernen und auf Reisen unterwegs sprachliche Hilfestellungen erhalten kann. Die Teilnahme kostet 3 Euro.

Vortrag zum Thema „Sicher im Internet“

Gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Baden Württemberg veranstaltet der StadtSeniorenrat Fellbach am Dienstag 14. November, 15 Uhr, im Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16, einen Vortrag zum Thema „Sicher im Internet“. Zielgruppe sind nicht nur Senioren, sondern auch ältere Jugendliche und Erwachsene. Das Internet ist aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Vieles lässt sich bequem im Netz erledigen. Doch im Internet lauern auch Gefahren. Der Vortrag informiert über aktuelle Maschen und gibt nützliche Tipps für einen sicheren Umgang mit dem Internet. Die Teilnahme ist kostenlos.

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: pressereferat@fellbach.de. Zustellung: regiodirect GmbH, Tel. (0 70 31) 43 65-0. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Aus Kollegen wurde ein Ehepaar

Als sich Arnulf und Gisela Maier vor über sechzig Jahren das erste Mal als Kollegen in der Firma Mahle aus Stuttgart über den Weg gelaufen sind, hätte wohl keiner von Beiden gedacht, dass in diesem Jahr die Diamantene Hochzeit ansteht. Aufgefallen ist Gisela ihrem Arnulf aber sofort: „Sie ist immer durch unsere Abteilung gelaufen und hat alle mit ihrer guten Laune angesteckt“, so der Ehejubilare zu OB Gabriele Zull, die es sich natürlich nicht nehmen ließ, dem Ehepaar persönlich zur Diamantene Hochzeit zu gratulieren.

Die erste Verabredung führte dann ins Wilhelma-Kino, verlobt haben sich die Beiden an Ostern 1956. „Aber erst, nachdem ich bei Ihrem Vater um die Hand der Tochter gebeten hatte“, so Arnulf Maier. Geheiratet wurde vor 60 Jahren in Stuttgart-Münster und fast genauso lange lebt das Ehepaar Maier nun schon in ihrer Wohnung in Schmiden. „Hier fühlen wir uns wohl und wir sind gut vernetzt in Vereinen und der Nachbarschaft“, so Gisela Maier, die lange in einer Bäckerei gearbeitet hat. Auch in der Kleingartenanlage in Schmiden sind

die Maiers oft im eigenen Schrebergarten anzutreffen. „Hier ist auch unser Enkel aufgewachsen und auch heute als Erwachsener hilft er kräftig bei der Gartenarbeit mit“, so der stolze Opa, der mindestens einmal täglich mit dem Fahrrad zur Gartenpflege radelt.

Von den Ergebnissen, die die Maiers auch dann und wann fotografisch festgehalten haben, zeigte sich auch Gabriele Zull sichtlich beeindruckt – von bunten Blüten bis zum stattlichen Gemüsebeet ist in Maier's Gärtle alles üppig vertreten. Während Arnulf den grünen Daumen in der Familie hat, ist das Ernten und Verarbeiten des Gemüses freilich Giselas Aufgabe und so fällt auch das Zubereiten des diesjährigen Weihnachtsessens, zu dem auch die beiden Kinder und der Enkel kommen werden, in ihren Zuständigkeitsbereich. „Ich komme ursprünglich aus einer Spargelgegend, deswegen gibt es immer Spargel mit Sauce Hollandaise und Rinderfilet zu Weihnachten – der wird das Jahr über eingefroren und an Weihnachten lassen wir ihn uns schmecken.“



Oberbürgermeisterin Gabriele Zull überbrachte dem Ehepaar Maier auch die Gratulationsurkunde des Ministerpräsidenten. Foto: Ripper

Über Widerstand in der NS-Zeit und Zivilcourage heute

Vortrag der Mannheimer Zeithistorikerin Angela Borgstedt anlässlich des 75. Todestags von Pater Albert Eise

Am 3. September gedachte die Katholische Kirchengemeinde Oeffingen in einem Gedenkgottesdienst des aus Oeffingen stammenden Paters Albert Eise, der vor 75 Jahren im KZ Dachau an Hungerruhr gestorben ist.

Aufgrund seines im Glauben verwurzelten Widerstands gegen das Regime der Nationalsozialisten war der Pallottinerpater über einen längeren Zeitraum beobachtet, am 4. August 1941 in Koblenz verhaftet und im November ins KZ Dachau eingeliefert worden. „Nicht in der Flucht der Gedanken, allein in der Tat ist die Freiheit“, formulierte es der mutige Geistliche, den man zwar seiner Freiheit berauben, aber dem man seine innere Freiheit nicht nehmen konnte. Was hat uns eine solche Haltung heute noch zu sagen? In einer Zeit, in der die Rechte des Einzelnen durch das Grundgesetz geschützt und die politischen Umstände durch freie Wahlen bestimmt werden?

Der Todesmut, den Menschen im NS-Staat aufbringen mussten, wenn sie sich den Regeln des Regimes nicht beugten, ist heute kaum noch gefordert. Dennoch gibt es auch in einer freiheitlichen Gesellschaft Verhältnisse und Situationen, in denen der Einzelne Haltung bewahren, seine Meinung gegen Widerstände äußern und Zivilcourage beweisen muss.

Den Bogen von den historischen Umständen des Nationalsozialismus in unsere Gegenwart spannt am Donnerstag, 16. November, ein Vortrag der renommierten Zeithistorikerin Prof. Angela Borgstedt unter dem Titel „Aufrechter Gang. Zum Verhältnis von Widerstand in der NS-Zeit und Zivilcourage heute“. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr und findet in Zusammenarbeit der Stadt Fellbach, der Katholischen Kirchengemeinde Oeffingen und der Landeszentrale für politische Bildung im Großen Saal des Fellbacher Rathauses, Marktplatz 1, statt.

Angela Borgstedt leitet die Forschungsstelle Widerstand gegen den Nationalsozialismus im deutschen Südwesten an der Universität Mannheim. Die renommierte Historikerin ist Mitherausgeberin der Publikation „Mut bewiesen“, jüngst veröffentlicht von der Landeszentrale für politische Bildung. Der Band vereint mehr als 40 Biografien von Menschen aus dem Südwesten, die aus unterschiedlichsten Motiven heraus Widerstand geleistet haben. Dabei rückt Angela Borgstedt auch diejenigen in den Mittelpunkt, die bislang noch kaum im Fokus der Erinnerungskultur der Landeszentrale standen.

Der Eintritt zum Vortrag ist frei. Kostenlose Karten sind beim i-Punkt Fellbach erhältlich.

Wort zum Sonntag

St. Martin

Seit einiger Zeit sind die Kinder mit Laternenbasteln beschäftigt und in den Kindergärten erklingen die Laternenlieder: das Fest St. Martin ist nicht mehr weit!



Es ist ein wunderbares Bild, wenn die vielen Kinder in der Dunkelheit mit Ihren Laternen leuchten und dazu singen. Und was wäre ein St. Martins-Umzug ohne das Martins-Spiel – möglichst mit einem echten Pferd: der römische Soldat St. Martin trifft vor dem Stadttor von Amiens in Frankreich auf einen frierenden Bettler. Martin reitet nicht einfach an ihm vorbei, sondern teilt seinen warmen Soldatenmantel und schenkt die Hälfte dem Bettler.

Zu diesem Zeitpunkt war Martin noch kein Christ und kannte Jesus noch nicht – erst im Traum ist ihm Jesus erschienen und so war diese Szene nicht nur für den Bettler, sondern auch für St. Martin ein entscheidender Moment in seinem Leben. Martin setzt sich mit dem Glau-

ben an Jesus Christus auseinander und lässt sich schließlich taufen.

Die Kinder erinnern mit dem Licht ihrer Laternen daran, dass der Heilige Martin für den Bettler aber später auch für viele anderen Menschen das Leben etwas heller gemacht hat!

Und je mehr Kinder miteinander unterwegs sind, desto länger und heller ist das leuchtende Band, das sich durch die Nacht zieht! So halten die Kinder die Erinnerung an ein kleine Szene wach, die schon Jahrhunderte zurückliegt und erinnern gleichzeitig uns alle daran, dass die Gesellschaft davon lebt, dass wir einander in den Blick nehmen – gerade auch diejenigen, die unsere Hilfe und Solidarität brauchen! Wenn jeder nur nach sich selbst und dem eigenen Vorteil schaut, bricht die Gesellschaft auseinander und es wird dunkel und kalt.

St. Martin und die Kinder mit ihrem Laternenlicht erinnern uns daran, dass jeder und jeder seinen Teil zum Leben in unserer Gesellschaft beitragen kann und muss, damit unsere Gesellschaft genug Wärme und Licht für alle bereithält.

Gerhild Lucke, Katholische Kirche Fellbach

Wieder zwei fröhliche Gemeindetage

Als Fest für die ganze Familie haben die „Fröhlichen Gemeindetage“ im November eine über 60-jährige Tradition in Fellbach und für den Evangelischen Verein. Am Samstag, 11. November, von 14 bis gegen 22 Uhr und am Sonntag, 12. November, von 10 bis gegen 14 Uhr erwartet die Gäste im Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Straße 19, ein buntes Programm: Der Bogen wird gespannt vom „Basar der schönen Dinge“ über gemeinsames Kaffeetrinken und selbstgemachten Kuchen bis zu Spiel und Spaß für Kinder und einem musikalischen Abendprogramm am Samstag. Zu

Gast ist ab 19 Uhr der Opernsänger Thomas Fleischmann, der unter dem Motto „Ein Lied geht um die Welt“ zur musikalischen Zeitreise von den 1920er bis in die 1960er Jahre einlädt.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde finden am Sonntag ein Diakoniegottesdienst in der Lutherkirche und ein Gemeindegottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus statt.

Der Eintritt ist frei, die Erlöse aus Spenden und Verkauf fließen in die soziale Arbeit und Projekte des Evangelischen Vereins sowie der Kirchengemeinde.



Pater Albert Eise starb vor 75 Jahren im KZ Dachau.

Foto: Familie Eise

Pflanzen für die Remstal-Gartenschau gesetzt

Christiane Meßner gestaltet mit ihrem Team die Grünflächen bei der Schwabenlandhalle neu

Derzeit tut sich viel rund um die Schwabenlandhalle – und jeden Tag sieht's ein wenig anders aus. Die Pflanzungen für die Remstal-Gartenschau 2019 sind in vollem Gange. In einem großen Schaubereich werden die Pflanzen nach einem bestimmten Muster angepflanzt. „Das haben wir im Büro richtig geplant“, erklärt Landschaftsarchitektin Christiane Meßner vom Büro Kienleplan. Und so finden sich in den großen Beeten derzeit orangefarbene Markierungen, die ein Muster ergeben – und genau so sollen die Blumen später wachsen. Unterbrochen werden diese Figuren von einigen Einstreuungen, um „die Statik der Figuren“ ein wenig aufzulockern.

Das Erstellen dieser Pläne erforderte „viel Hirnschmalz“ wie Solveig Birg vom Fellbacher Tiefbauamt betont. Denn schließlich sind die Flächen nicht eben – und werden von verschiedenen Positionen aus betrachtet. Aus jedem Blickwinkel soll sich dennoch für das Auge ein schönes, einzigartiges Bild ergeben. Doch nicht nur dies wurde bei der Planung berücksichtigt. Ein weiteres Ziel war es, die Pflanzungen insektenfreundlich zu gestalten und eine brach liegende Fläche im Winter wollte man vermeiden, so dass nun einige immergrüne Pflanzen eingesetzt wurden. Aus unzähligen Blumenzwiebeln sollen zudem die Grünflächen in Richtung F.3 zu einem Blumenmeer verwandelt.

Insgesamt setzen Meßner und ihr Team über 18 000 Stauden und rund 116 000 Blumenzwiebeln sowie circa 740 Rosen an die dafür vorgesehenen Stellen ein. Um die



Die Neubepflanzung im Park der Schwabenlandhalle folgt einem ausgeklügelten Plan der Landschaftsarchitekten. Foto: Bayer

großen Bäume zwischen Schwabenlandhalle und altem Friedhof verändert sich das Bild auch zusehends. Das Unterholz wurde entfernt und nun entstehen kleine „Wäldchen“, wie Meßner die neue Bepflanzung nennt. Diese stehen im Kontrast zu den akkurat angelegten Beeten im Schaubereich und sollen an eine Waldlichtung erinnern. Im Gegensatz zu den Blumenbeeten soll hier demnach ein natürlicher Eindruck entstehen. An der Mauer des alten Fried-

hofs sollen unter anderem Pfingstrosen und Taglilien eine Augenweide bieten. Entlang der Gleise werden auf der Seite der Schwabenlandhalle Rosen gepflanzt – auf dem Grünstreifen zur Straße hin wurde eine Magerblumenmischung ausgebracht. In dieser sind Pflanzen enthalten, die auch mit wenigen Nährstoffen auskommen, doch einen Wermutstropfen hat Meßner hier zu verkraften: „Der Boden hat sich verhärtet, weil die Leute drüber laufen.“ (veb)

Seniorenachmittag der Lutherkirche

Am Dienstag, 14. November, 14.30 Uhr, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach zu einem Seniorennachmittag für den Gemeindebezirk der Lutherkirche ins Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Straße 19, ein. Bernd Leibelt wird zum Thema „Geschichten und Geschichte rund um Stuttgart“ sprechen und Bilder zeigen. Sein Vortrag hat zwei Schwerpunkte: „Der Textilfabrikant aus Heselach und die schöne Uhlbacherin“ und „Rundwanderingeschichten: Der rote Socken-Weg.“ Daneben bleibt auch Zeit, Kaffee zu trinken, Kuchen zu essen und sich mit anderen Besucherinnen und Besuchern auszutauschen. Auch wird gemeinsam gesungen und es ist eine kurze Andacht und Besinnung vorbereitet.

Spannende Reise durch das Universum

Eine spannende Reise durch das Universum können Kinder ab acht Jahren am Samstag, 11. November, um 10.30 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach, Ringstraße 5, unternehmen. Bei einer Kindervorlesung der VHS Unteres Remstal tauchen sie ein in die Galaxien und Milliarden über Milliarden von Sternen. Wieviele Sterne gibt es tatsächlich, wie lange leben diese und warum können sie leuchten? Gibt es Leben außerhalb der Erde? Die Kindervorlesung ist kostenfrei, eine Anmeldung zum Kurs 17H18200 ist dennoch erforderlich. Entweder telefonisch unter (0 71 51) 95 88 00 oder über www.vhs-unteres-remstal.de.

Wichtige Friedensarbeit in einer Unruheregion

Pfarrer Uwe Gräbe berichtet im Stadtmuseum über die Arbeit der Schneller-Schulen im Libanon und in Jordanien

Johanna Allmendinger war eine der „starken Frauen“ Fellbachs, deren Leben im Stadtmuseum nachzuspüren ist. 1887 heiratete sie den Theologen Theodor Schnelle und ging mit ihm nach Jerusalem. Am „Syrischen Waisenhaus“, das der Vater ihres Mannes 1860 gegründet hatte, leitete die Fellbacherin die Hauswirtschaft. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Waisenhaus geschlossen. Das Gebäude diente in den folgenden Jahrzehnten als Kaserne. Derzeit laufen Überlegungen, es für Wohnzwecke umzubauen. Vorgesehen ist aber auch, ein kleines Museum einzurichten, in dem an die Geschichte des Syrischen Waisenhauses erinnert wird, berichtete Pfarrer Uwe Gräbe kürzlich im Fellbacher Stadtmuseum.

Eingeladen war er vom Evangelischen Verein und dem Stadtmuseum, um über die aktuelle Situation der Schneller-Schulen zu berichten. Denn die Söhne von Theodor und Johanna führten die Arbeit der Eltern fort. 1952 wurde in der Bekaa-Ebene im Libanon die Johann-Ludwig-Schneller-Schule gegründet, 1959 entstand am Rand von Amman, der Hauptstadt Jordaniens, die Theodor-Schneller-Schule. Beide Schulen, denen auch ein Internat angegliedert ist, kümmern sich um benachteiligte Kinder aus schwierigen Familienverhältnissen und Waisen unabhängig ihrer Konfession. Sie erhalten nicht nur eine gute Schulbildung, sondern haben auch die Möglichkeit, in den Schulwerkstätten eine handwerkliche Ausbildung zu absolvieren. Das Motto Johann Ludwig Schnellers „Damit sie in Ehren ihr Brot verdienen“ ist den Schulen bis heute Verpflichtung. Wobei nicht nur das Lernen wichtig ist. Die christlichen und muslimischen Kinder lernen nicht nur gemeinsam oder leben teilweise gemein-

sam im Internat. Sie feiern auch religiöse Feste gemeinsam und lernen so, die Religion des jeweils Anderen kennen und zu achten. Die Erziehung zu Toleranz und gegenseitigem Respekt ist Friedensarbeit in bestem Sinne.

Uwe Gräbe, der in der Evangelischen Mission in Solidarität in Stuttgart als Verbindungsreferent Nahost tätig ist und auch Geschäftsführer des Evangelischen Vereins für die Schneller-Schulen ist, arbeitete selbst viele Jahre vor Ort und reist heute regelmäßig in den Libanon und nach Jordanien. Natürlich wurde er auch gefragt, wie er die politische Zukunft des Nahen Ostens einschätzt. Eine Antwort traut er sich freilich nicht zu. Zumal in der Vergangenheit auch alle Experten, mit denen er sprach, in ihren Einschätzungen und Erwartungen falsch lagen – sei es bezogen auf den „Arabischen Frühling“, sei es bezogen auf den sog. Islamischen Staat. Eines weiß er jedoch: Die Region blühte immer dann auf, wenn sich die verschiedenen Ethnien und Religionen auf ein friedliches Neben- und Miteinander verständigten. Wenn eine Gruppe versuchte, die Oberhand zu gewinnen, war das Ergebnis Chaos.

So auch im Libanon, ein Staat, der, wenn er funktioniert, nur dank eines austarierten Machtgefüges funktioniert. So sind die vier höchsten Staatsämter Mitgliedern bestimmter religiöser Gruppen vorbehalten. Mitunter führt dies zu merkwürdigen Kompromissentscheidungen wie im Sommer 2016. Eine Gruppe wollte den Sold der Soldaten anheben, die andere dem nur zustimmen, wenn auch die Lehrergehälter angehoben würden. So entschied das Parlament, beiden Gruppen 30 Prozent mehr Lohn zukommen zu lassen. Refinanziert wurde dies durch Steuererhöhungen.



Uwe Gräbe sprach im Stadtmuseum über die Schneller-Schulen. Foto: Knopp

Die Entscheidung galt auch für Lehrer an den christlichen Privatschulen, die immerhin sechzig Prozent des Unterrichtsbedarfs abdecken. Und sie hatte unmittelbare Auswirkungen auf die Schneller-Schule. Denn während anderer Privatschulen das Schulgeld anhoben, war dieser Weg der Schneller-Schule verschlossen. Das Schulgeld macht hier nur 14 Prozent der Einnahmen aus, 36 Prozent der Kosten werden durch Zuschüsse und eigene Einnahmen etwa aus der Bäckerei gedeckt, 50 Prozent durch Spenden. Die Klassen 7 bis 9 mussten geschlossen werden. Die Kinder leben zwar weiterhin im Internat, werden aber jetzt mit Schulbussen an staatliche Schulen gefahren. Dort, berichtet Uwe Gräbe, habe man

sich um die Schneller-Schüler geradezu gerissen. Er hofft aber, dass sich die Finanzsituation, etwa durch ein erhöhtes Spendenaufkommen, so weit stabilisiert, dass nach und nach die Klassen wieder eingerichtet werden können.

Sowohl an der Johann-Ludwig-Schneller-Schule wie an der Theodor-Schneller-Schule kommt ein Teil der Schüler aus Flüchtlingslagern. In Amman aus einem palästinensischen Flüchtlingslager direkt neben dem Schulgelände. Im Libanon hat sich ein syrisches Flüchtlingslager auf Äckern in der Nachbarschaft herausgebildet. Und man kümmert sich dort auch um die alleinerziehenden Flüchtlingsmütter. Diese können sich bspw. in Nähkursen fortbilden und erhalten nach Abschluss des Kurses auch eine Nähmaschine geschenkt, damit sie für sich und ihre Kinder ein kleines Einkommen erwirtschaften können.

Seit einiger Zeit gibt es auch eine Dependence der Schneller-Schulen im Bürgerkriegsland Syrien. Im sog. Tal der Christen kümmert sich die Einrichtung um rund 100 christliche und muslimische Kinder aus allen Teilen Syriens, die durch den Bürgerkrieg oft schwer traumatisiert sind. Vor Ort scheint der Krieg weit weg. Und doch ist er nah, berichtete Uwe Gräbe von seinen Fahrten nach Syrien. In den Dörfern leben nur Frauen, Kinder und Alte. Die Männer sind an der Front. Und allgegenwärtig sind große Plakate, auf denen bewaffnete Männer in Uniform abgebildet sind. Es sind freilich keine Werbeplakate für die Armee, sondern Todesanzeigen.

Uwe Gräbe war nicht zum ersten Mal in Fellbach. Denn die Evangelische Kirchengemeinde ist den Schneller-Schulen verbunden und unterstützt diese als Missions- und Entwicklungsprojekt.

Gala für Deutschlands beste Rotweine

In der Alten Kelter wird der Deutsche Rotweinpreis verliehen – Günter Bäder ist ein „Roter Riese“

Fellbach und seine Alte Kelter waren am Samstag wieder einmal der Nabel der deutschen Rotweinwelt. Im Rahmen einer festlichen Gala wurde zum 31. Mal der Deutsche Rotweinpreis verliehen, zum bereits achten Mal in der „Kathedrale aus Holz“. Neun Sieger in acht Kategorien und weitere 15 Top-Weinmacher durften sich über die begehrten Auszeichnungen freuen. Und die rund 320 Gäste der Gala, unter ihnen auch Friedlinde Gurr-Hirsch, Staatssekretärin im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und die deutsche Weinprinzessin Charlotte Freiburger aus Heppenheim, an ihren preisgekrönten Weinen, die zu einem Fünf-Gänge-Menü, zusammengestellt von Sternekoch Philipp Kovacs vom Restaurant „Goldberg“ in der Schwabenlandhalle, kredenzt wurden.

Bereits am Nachmittag präsentierten die erfolgreichen Erzeuger ihre Siegerweine und weitere Weine aus ihrer aktuellen Kollektion bei einer Verkostung in der Alten Kelter. Und das Publikumsinteresse war groß. „Eine Schlange fast wie vorm Lenin-Mausoleum in Moskau“, freute sich Rudolf Knoll, Mitglied der Vinum-Chefredaktion, der gemeinsam mit Nicole Then vom Bayerischen Rundfunk durch den Abend führte.

An Weinwettbewerben herrscht in Deutschland kein Mangel. Doch der vom Weinmagazin Vinum und Rudolf Knoll vor 30 Jahren ins Leben gerufene Deutsche Rotweinpreis ist nicht nur der traditionsreichste Award für Rotweine, er ist „der“ Rotweinpreis schlechthin. Und die Gala zur Preisverleihung ist so etwas wie die „Oscar-Nacht“ für Deutschlands Rotweinmacher. In den 30 Jahren Rotweinpreis hat sich viel verändert und die Qualität wurde enorm gesteigert, berichtete Rudolf Knoll, der sich mit einem gewissen Schrecken an die ersten Barriqueweine erinnert oder an die ersten Cuvées.

Eingereicht wurde in diesem Jahr die Rekordzahl von 1840 Weinen, die eingehend von einer Jury aus Sommeliers, Önologen, Winzern, Weinhändlern und Fachjournalisten verkostet wurden. 475 Weine kamen ins Finale. Hier verkostete eine 18-köpfige Jury die Weine ein drittes Mal. Die besten aus den acht Kategorien wurden in einem Stechen erneut probiert. Erst nach vier Runden standen Sieger und Platzierte fest. Die 24 Winzer aus sechs Anbaugebieten durften auf der Bühne in der Alten Kelter ihre Auszeichnung entgegen nehmen. Neun Kom-



Günter Bäder (2.v.r.) ist jetzt ein „Roter Riese“. Mit ihm freuen sich Nicole Then, Andreas Braun und Rudolf Knoll (v.li.). Foto: Knopp

men aus Württemberg, sechs aus der Pfalz, vier aus Baden, drei aus Rheinhessen, jeweils einer von der Ahr und einer von der Nahe.

Freuen durften sich auch wieder die erfolgsverwöhnten Wengerters aus dem Bereich Stuttgart-Remstal. Als Sieger brillierten in der Kategorie „Neuzüchtungen“ das Weingut Escher aus Schwaikheim mit seinem 2015 Zweigelt Goldreserve und das Winterbacher Weingut Jürgen Ellwanger mit seinem 2014 Zweigelt Hades. Den dritten Platz gewann das Weingut Zimmerle aus Korb mit dem 2014 Zweigelt Korber Sommerhalde „Goldadler“. Beim Lemberger kam das Winterbacher VDP-Weingut Jürgen Ellwanger mit seinem 2014 Hebsacker Lichtenberg Großes Gewächs auf den zweiten Platz, gefolgt vom Fellbacher Weingut Heid mit einem 2015 Fellbacher Lämmeler Großes Gewächs auf dem dritten Platz. Auch das Weingut Heid gehört seit 2013 dem Verband Deutscher Prädikats- und Qualitätsweingüter (VDP) an. Gleich zweimal wurde der zweite Platz in der Kategorie „Internationale Klassiker“ vergeben und zwar an die Weinmanufaktur Untertürkheim mit einem 2015 Cabernet Franc und das Collegium Wirtemberg mit einem 2015 Syrah Réserve. Und für seinen 2016 Muskattrollinger Rosé Eiswein sicherte sich das Weingut Bernhard Ellwanger aus Weinstadt-Großheppach den zweiten Preis in der Kategorie „Edelsüß“.

Erstmals wurde im Rahmen der Gala ein „Newcomer des Jahres“ gekürt. Es ist das Weingut Rettig aus Westhofen in Rheinhessen. Die Auszeichnung sei für sie eine schöne Motivation, meinte Katja Rettig, die von der Auszeichnung in einem Moment erfuhr, als ihren Weinbergen gerade ein Hagelschlag schwer zugesetzt hatte. „Da fragt man sich dann schon, warum man die ganze Mühe auf sich nimmt.“

Eine Überraschung gab es bei der Verkündung des „Roten Riesen“. Mit diesem Sonderpreis wurden in der Vergangenheit langjährig erfolgreiche Rotweinmacher geehrt. In diesem Jahr ging der Preis an den Fellbacher Günter Bäder. Der ehemalige Leiter des Staatsweingutes Weinsberg habe für den Weinbau im allgemeinen mit neuen Wegen im Marketing oder moderner Kellertechnik viel geleistet und insbesondere auch für den Rotwein, sagte Andreas Braun, Geschäftsführer der Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg in seiner Laudatio. Braun erinnerte u.a. an die erfolgreiche Einführung neuer Rebsorten. Günter Bäder, seit dem Frühjahr im Ruhestand, verriet, dass er in diesem Jahr eigentlich die Gala „schwänzen“ wollte. Eine Urlaubsreise mit seiner Frau war bereits gebucht. Natürlich wurde sie kurzerhand storniert, als er erfuhr, dass er der „Rote Riese“ 2017 ist. „Ich hätte nicht für möglich gehalten, dass mir diese Ehre zu teil wird“, sagte er.

Zum 25. Mal gibt es Kunst zum Ausleihen

Beliebt und bewährt startet die Artothek Fellbach ins 25. Jahr ihres Bestehens. Zahlreiche hochwertige Kunstwerke können wieder für ein Jahr entliehen werden. Rund 100 Exponate aus der Sammlung der Stadt Fellbach und Arbeiten Fellbacher Künstlerinnen und Künstler stehen zur Wahl. Die Artothek wird am Donnerstag, 9. November, 19 Uhr, im Foyer des Fellbacher Rathauses, Marktplatz 1, eröffnet. An diesem Abend werden die ersten Bilder unter den anwesenden Interessenten vergeben. Leihwünsche für die verbleibenden Bilder können bis einschließlich Donnerstag, 16. November, an der Infotheke im Rathaus abgegeben werden.

Die Bilder stehen dann im Rathaus-Foyer von Dienstag, 21. November, bis Freitag, 24. November, zur Abholung bereit.

Wie man in Word mit Tabellen arbeitet

Der Seniorentreff Oeffingen bietet am Dienstag, 14. November, 15 Uhr, wieder den PC-Treff im Oeffinger Schloßle an. Dabei geht es um die Frage, wie man in Word mit Tabellen arbeitet. Denn eine Word-Tabelle ist ein wunderbares Werkzeug, um Texte oder Zahlen auf einfache Art und Weise anzuordnen.

Für die Teilnahme wird eine Gebühr von drei Euro pro Person erhoben.

Tains Rathaus erstrahlt in neuem Glanz

Nach einer umfassenden Renovierung wurde Mitte Oktober das Rathaus in Fellbachs französischer Partnerstadt Tain l'Hermitage wieder eröffnet. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und Stadträtin Benedikta Bold nahmen sich dies zum Anlass, die Partnerstadt im Département Drôme zu besuchen.



Zur Einweihung des renovierten Rathauses fand sich viel Prominenz ein.

Bei der Eröffnung waren viele hochrangige Gäste, nebst den beiden Fellbacher Vertreterinnen, geladen. Mit Eric Spitz kam der Vertreter der Pariser Regierung im Département Drôme. Auch Francois Baroin, Präsident der Vereinigung der Bürgermeister von Frankreich, ließ es sich nicht nehmen dabei zu sein. Und natürlich nahm auch eine Delegation der zweiten französischen Partnerstadt von Fellbach, Tournon, den Weg über die Rhône, um das neu gestaltete Rathaus zu besichtigen und beim Programm dabei zu sein.

Gilbert Bouchet, Tains Bürgermeister, nutzte den Anlass um sein Ausscheiden aus dem Amt bekannt zu geben. Ein nicht ganz freiwilliger Rückzug. Denn ein unter dem neuen Staatspräsidenten Emmanuel Macron verabschiedetes Gesetz verbietet Doppelmandate. Und seinen Posten als Senator in Paris für das Département Drôme will Gilbert Bouchet beibehalten.

Deutscher Rotweinpreis bleibt Fellbach treu

Eine tolle Feier führte am Samstag zu kleinen Verzögerungen

Gelungen, gute Stimmung und genussvoll – so bezeichneten die Teilnehmer die Gala zur Verleihung des Deutschen Rotweinpreises 2017 in der Alten Kelter Fellbach. Die von der Zeitschrift Vinum am Samstag organisierte Veranstaltung lockte über tausend Weinliebhaber in die Kappelbergstadt. Dabei stand der Rotwein sowohl nachmittags bei der öffentlichen Degustation als auch bei der Preisverleihung am Abend im Zentrum.

Rund 1850 Weine nahmen am Wettbewerb teil. Die gute Qualität brachte die Kenner und Organisatoren ins Schwärmen. „Fellbach ist ein Ort, der die Weinliebhaber anzieht“, freute sich Nicola Montemerano, Verlagsleiter der Intervinum AG in Zürich, die die Gala veranstaltet. Trotz Ferienzeit waren allein bei der Nachmittagsveranstaltung rund 700 Besucher in der Alten Kelter, um die Weine zu probieren und sich zu in-

formieren. Die Begeisterung schlug sich auch in der Abendveranstaltung nieder und führte dort zu zeitlichen Verzögerungen im Ablauf. Erst kurz vor Mitternacht endete die Gala.

„In der Alten Kelter sind wir an bestimmte Vorgaben gebunden, die wir mit den Veranstaltern vorab immer besprechen, um ein gutes Miteinander zu erreichen“, erklärte Jens Mohrmann, Geschäftsführer der Schwabenlandhalle und damit auch Vermieter der Alten Kelter. „Wir haben daher zum Ende die Lautstärke der Moderation etwas reduziert und auf lautere Musik verzichtet“, so Mohrmann.

Der Geschäftsführer steht bei den Anwohnern im Wort und ist gesetzlich verpflichtet, die Bestimmungen einzuhalten. Nach Ende der Preisverleihung wurde daher im Einvernehmen mit dem Veranstalter, der Ausschank für die „Nachfeier“ zeitlich

etwas begrenzt, so dass die anschließenden inoffiziellen Siegesfeiern an andere Orte verlegt wurden – was bei den meisten Teilnehmern auf Verständnis stieß. „Aber leider nicht bei allen“, bilanzierte der Geschäftsführer, der weder den Strom abgestellt noch einen Besen benutzt hatte, um die Halle zu schließen, wie kolportiert wurde.

„Unsere Verbindung mit Fellbach ist gut, ja zementiert“, erklärte Nicola Montemerano. Äußerungen, der Rotweinpreis würde sich künftig aus Fellbach zurückziehen, seien daher komplett falsch. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Management und der Gala. Nach Fellbach kommen die Leute und die Atmosphäre stimmt. Wir freuen uns, auch im kommenden Jahr wieder in Fellbach den Preis zu verleihen“, so der Verlagsleiter der Intervinum AG, die die Zeitschrift Vinum herausgibt.

Starke Bilder und Schauspielerleistungen “

Helmut Zierl in Arthur Millers „Tod eines Handlungsreisenden“ zu erleben

Arthur Millers Gesellschaftsdrama „Tod eines Handlungsreisenden“ zählt seit seiner Uraufführung 1949 zu den meistgespielten Werken der amerikanischen Theaterliteratur. Mit seiner kritischen Infragestellung des „American Dream“, demzufolge jeder, sofern er nur hart arbeitet, den sozialen Aufstieg schaffen kann, ist das Stück heute im Zeitalter von Neoliberalismus und Globalisierung aktueller denn je. Auf Einladung des Kulturamts Fellbach ist der moderne Bühnenklassiker am Montag und Dienstag, 20. und 21. November, 20 Uhr, mit dem bekannten Fernseh- und Theaterchauspieler Helmut Zierl in der Hauptrolle in der Schwabenlandhalle zu erleben.

Neuengland, Ende der 1940er Jahre: Sein ganzes Berufsleben lang ist Willy Loman als Handelsvertreter für eine große New Yorker Textilfirma über die Dörfer gefahren. Doch der Erfolg, von dem er einst träumte, hat sich nie eingestellt. Inzwischen ist er über sechzig, erschöpft und verschuldet. Als ihm das Unternehmen dann auch noch kündigt, weil er mit seinen jüngeren Kollegen nicht mehr mithalten kann, versucht er verzweifelt, nach außen hin den Schein zu wahren. Innerlich flüchtet er sich mehr und mehr in eine Fantasiewelt. Auch seine beiden Söhne, denen er das Streben nach Wohlstand als einzigen Weg zum Glück eingepflichtet hat, sind im Leben gescheitert und insbesondere Willys Verhältnis zu seinem Lieblingssohn Biff ist seit einer Affäre des Vaters zerrüttet.



Helmut Zierl spielt die Hauptrolle in „Tod eines Handlungsreisenden“. Foto: Philippi

Schließlich sieht Willy nur noch einen Ausweg, um seine Familie vor dem endgültigen Niedergang zu retten ...

Die hochgelobte Inszenierung von Harald Demmer besticht durch starke Bilder und hervorragende Schauspielerleistungen. Allen voran überzeugt in der Titelrolle der beliebte Fernsehstar Helmut Zierl („Tatort“, „Der Alte“, „Das Traumschiff“),

der in Fellbach zuletzt 2015 in der Tragikomödie „Wir lieben und wissen nichts“ sein Können zeigte.

„Eine intensive Bearbeitung des vermeintlich altbackenen Klassikers ... so authentisch wie zeitlos inszeniert“, schreibt die Presse.

Karten im Vorverkauf gibt es beim i-Punkt, Marktplatz 7, Tel. (07 11) 58 00 58.

Musical „Maria“ in Maria Regina

Verschiedenen Chorgruppen der Katholischen Singschule Fellbach führen am Sonntag, 12. November, um 17 Uhr in der Kirche Maria Regina, Rembrandtweg 4, das Musical „Maria“ auf.

Das Musical von Marcus Hottiger beleuchtet verschiedene Stationen im Leben Jesu aus der Sicht seiner Mutter, einer unscheinbaren, aber gleichzeitig höchst bemerkenswerten Frau, die sich durch Bescheidenheit und tiefes Gottvertrauen auszeichnet. Eine Geschichte zwischen tiefer Verzweiflung und froher Hoffnung. Maria hat es gewagt, auf die lohnende Zusage des lebendigen Gottes zu setzen. Begleitet werden die Kinder und Jugendlichen von einer Band mit Gregor Prinz (E-Piano und Saxofon), Monika Prinz (E-Piano), Dagmar Rost (Querflöte), Thomas Koch (E-Gitarre), Thomas Rotter (E-Bass) und Hans Fickelscher (Schlagzeug). Die Leitung hat Kirchenmusikerin Rita Ermer.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Bilderreise zum Juwel der Azoren

Die Insel São Miguel, das „Juwel der Azoren“, stellt Reinhold Richter am Donnerstag, 9. November, 20 Uhr, in einem Lichtbildervortrag im Gewölbekeller des Oeffinger Schloßle, Schulstraße 14, vor. Der Eintritt kostet an der Abendkasse 8 Euro.

Buchpreisträger kommt nach Fellbach

Robert Menasse liest aus seinem neuen Roman „Die Hauptstadt“

Spätestens seit seiner Streitschrift „Der Europäische Landbote“, die er angelehnt an Georg Büchners „Hessischen Landboten“ formulierte, gilt Robert Menasse als Stimme Europas in der europäischen Literatur. Auch war er Festredner im Europäischen Parlament anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Römischen Verträge.

Nun hat Menasse einen Roman vorgelegt, der auf hochintelligente und erzählerisch virtuose Weise das Thema Europa behandelt. Das eigentlich schwierige Unterfangen der poetischen Darstellung eines eher abstrakten Sujets ist dem österreichischen Autor dabei meisterhaft gelungen. „Die Hauptstadt“ wurde im Oktober mit dem vielbeachteten Deutschen Buchpreis ausgezeichnet. Am Dienstag, 5. Dezember, um 20 Uhr liest Robert Menasse in der Stadtbücherei Fellbach, Berliner Platz 5,

aus seinem Roman und spricht darüber mit Kulturamtsleiterin Christa Linsenmaier-Wolf, die den Autor bereits mehrfach in Fellbach zu Gast hatte.

Der „elegant geschriebene, fabelhaft gebaute, pointen- und gedankenreiche Roman“ (DIE ZEIT) führt nach Brüssel, wo Menasse selbst über einen langen Zeitraum gelebt und die Europäischen Instanzen studiert hat. Dort erhält Referent Martin Susman den Auftrag, das Image der Europäischen Kommission mit einer Kampagne aufzupolieren. Nach einem Besuch in Auschwitz verfällt Susman auf die Idee, die historische Schuldfrage zum Angelpunkt einer Initiative zu machen, was für Unruhe in den EU-Institutionen sorgt. Weitere Erzählstränge fügen sich zu einem komplexen Romangefüge zusammen. Auf berührende Weise wird das Schicksal des Aussch-

witz-Überlebenden David de Vriend geschildert, der in einem Brüsseler Altersheim ins Vergessen gleitet. Und in Krimimanie wird erzählt, wie der dickleibige Kommissar Brunfaut aus politischen Gründen an der Aufklärung eines Mordfalls gehindert wird. Eine weitere Hauptfigur ist die EU-Beamtin Fenia Xenopoulou, der es in erster Linie um die eigene Karriere, manchmal aber auch um Liebesdinge geht.

So spannt Robert Menasse in seinem groß angelegten Roman einen weiten Bogen zwischen den Zeiten, den Nationen, dem Unausweichlichen und der Ironie des Schicksals, zwischen kleinlicher Bürokratie und großen Gefühlen. Und was macht Brüssel? Es sucht einen Namen – für das Schwein, das durch die Straßen der Hauptstadt läuft und als Dingsymbol, Handelsprodukt und Streitobjekt ein wiederkehren-



Robert Menasse liest aus „Die Hauptstadt“. Foto: Proell Suhrkamp Verlag

des Motiv in der zugleich ernsthaften und vergnüglichen Geschichte bildet.

Karten für die Lesung zu 8 Euro, ermäßigt 5 Euro, sind im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach am Rathausinnenhof erhältlich, Telefon (07 11) 58 00 58.



Deng Xiaomei spielt die Erhu. Foto: Bayer

Jazz trifft chinesische Volksweisen

Internationale Musik zum Abschluss der Weltwochen

Schon nach wenigen Takten fühlte man sich beim Abschlusskonzert der Fellbacher Weltwochen wie im fernöstlichen China. Deng Xiaomei nahm gemeinsam mit ihrem Ensemble das Publikum in der Musikschule Fellbach mit auf eine Reise durch China, „vom Himalaya bis in den Südwesten an die Grenze zu Vietnam“ – doch auch europäische Einflüsse wurden nicht vermisst. Verschiedene Epochen, Tanzmusik von indigenen Völkern oder auch ein Stück zur Einweihung der Eisenbahn, die Tibet an das riesige Land anschließt, spiegeln die vielfältige Kultur Chinas wider.

„Shanghai war sehr modern und weit entwickelt“ erklärt die Musikerin, bevor das Stück „Abendrose“ von 1935 ange-

stimmt wird. Bedingt durch die verschiedenen Kolonialherren gab es viele musikalischen Einflüsse, darunter auch Jazz. So waren nicht nur bei diesem Stück doch so manch vertraute Klänge zu hören.

Während Christoph Sticker (Cello), Anna-Sophie Dreyer (Geige), Kurt Holzkämper (Kontrabass), Claus Kiesselbach (Vibraphon), Olaf Schönborn (Saxofon und Klarinette) sowie Hans Fickelscher (Percussion) bekannte Instrumente spielten, war die zweisaitige Geige Erhu wohl für die meisten Gäste ein Novum. Xiaomei weiß um die Schwierigkeit, die ihr exotisches Instrument mit sich bringt: „Einfach gebaut – aber schwer zu spielen!“ Denn der Bogen wird zwischen den beiden Saiten bewegt.

Bereits als Kleinkind hat sie das Instrument erlernt, später eine Eliteschule besucht und das daraufhin verpflichtende Engagement an der Peking-Oper angenommen. „Als Kind habe ich keine Pop-Musik gehört“, erinnert sich Deng Xiaomei, aber europäische Musik hat es ihr angetan. Ihre musikalischen Wurzeln hat sie dennoch nicht verloren.

Der Mix aus fernöstlicher und westlicher Musik scheint dem Fellbacher Publikum zu gefallen, die Musiker wurden mit jeder Menge Beifall belohnt. Auch Deng Xiaomei gefällt die Kappelbergstadt – und so schließt sie einen erneuten Auftritt in der Stadt, die für sie „ganz klein, ganz süß“, ist nicht aus. (vcb)



„Vielleicht lieber morgen“ ist eine Jugendbuchverfilmung.

Aus Neuseeland kommt „Mahana“.

Fotos: Verleih

Englische Schulkinowoche im Orfeo-Kino

Bei „Britfilms #11“ sind sechs Filme zum Thema „Challenges“ zu sehen

Mit über 800 Besuchern erfreute sich die englische Schulkinowoche „Britfilms“ in Fellbach im vergangenen Jahre einem sehr starken Zuspruch. Daher werden auch die „Britfilms #11“ vom 23. November bis 6. Dezember wieder im Schmidener Orfeo-Kino Station machen.

Sechs englischsprachige Filme touren durch die deutschen Kinos und werden exklusiv in Schulführungen für Kinder und Jugendliche eingesetzt. „Britfilms“ richtet sich an Schulklassen: unter dem Motto „Challenges“ lädt das Festival Schülerinnen und Schüler von acht bis 18 Jahren ein, sich im Kino auf die Herausforderung einzulassen und den Filmhelden bei ihren Problemen und Lösungen zu folgen. Dabei werden Filme angeboten, die sich thematisch sehr gut für Jugendliche eignen, deren eigene Lebenswelt ansprechen und sie ernst nehmen. Herausforderungen also, individuelle Kämpfe um persönliche Freiheiten und romantische Unterfangen oder der große gesellschaftliche Kampf um allgemeine Rechte. Auch die Vertretung einer eigenen Meinung kann eine Herausforderung sein und daher im Rahmen eines gemeinsamen Kinobesuchs und eines anschließenden Gesprächs in der Klasse geübt werden.

Die Verfilmung von Roald Dahls Kinderbuchklassiker „BFG – Big Friendly Giant“ aus dem Jahr 2016 war lange Zeit ein

Traumprojekt von Steven Spielberg. Bereits für Sprachanfänger ab der 4. Klasse eignet sich diese schöne Geschichte: Das Waisenkind Sophie lernt den freundlichen Riesen kennen, doch schon bald merkt sie, dass nicht alle Riesen so nette Zeitgenossen sind.

Ebenfalls ganz phantastisch wird es in „A Monster Calls“ („Sieben Minuten nach Mitternacht“) aus dem Jahr 2016, der sich für Schülerinnen und Schüler ab zwölf Jahren eignet. Ein düsteres und doch hoffnungsvolles Märchen über den jungen Connor, der durch Zeichnungen ein Monster heraufbeschwören kann - aber so auch lernt, mit seinen Gefühlen zurechtzukommen.

In einen klassischen Generationenkonflikt ist der 14-jährige Simeon in „Mahana“, einem Film von Lee Tamahori aus dem Jahr 2016, verwickelt. Vor der wunderschönen Kulisse Neuseelands in den 1960ern schildert der Film die Familienfehde zweier Maori-Clans und das Erwachsenwerden von Simeon. Die Geschichte aus der Feder von Witi Ihimaera kann genauso fesseln wie der Vorgänger-Roman „Whale Rider“. Dieser und die weiteren Filme eignen sich gut ab Klasse 8 bis zum Abitur.

Ken Loachs Sozialdrama „I, Daniel Blake“ bietet viele Möglichkeiten zur Diskussion. Der 59-jährige Zimmermann Daniel Blake sucht einen Job und findet sich bald

in bürokratischen Fallstricken wieder. Dabei lernt er eine junge Mutter kennen, vielleicht können sie sich gegenseitig bei ihren Problemen helfen? Immer noch aktuell ist das Thema Rassismus. In „A United Kingdom“ kämpfen der botswanische Thronfolger Seretse Khama und seine britische Verlobte um Anerkennung ihrer Liebe. Dabei nimmt die Liebesgeschichte nur wenig Raum ein, es geht Regisseurin Amma Asante vielmehr darum, die Vorurteile auf beiden Seiten aufzuzeigen.

Ganz nah bei den Jugendlichen ist „The Perks of Being a Wallflower“ („Vielleicht lieber morgen“). Die Jugendbuchverfilmung aus dem Jahr 2012 erzählt von den typischen und untypischen Problemen von Charlie, der neu an der High-School ist. Eine charmante Dramödie um die Jugendlichen, die sich nicht voll und ganz dem Mainstream verschreiben und lieber Mauerblümchen bleiben.

Infos zu den Filmen, Vorführtermine und aktuell verfügbare Plätze in den jeweiligen Vorstellungen finden alle interessierten Lehrer unter www.kinokult.de/britfilms.

Alle Filme werden im englischsprachigen Original mit Untertiteln gezeigt. Der Eintritt beträgt 4 Euro für Schüler, begleitende Lehrer haben freien Eintritt. Zu allen Filmen liegt ein umfangreiches, pädagogisches Begleitmaterial vor. Eine Voranmeldung ist notwendig.

Vorlesestunde mit den Kindern aus Bullerbü

Am Freitag, 10. November, 15 Uhr, werden in der Stadtbücherei im Großen Haus Schmiden Geschichten von den Kindern aus Bullerbü vorgelesen. Obwohl Bullerbü winzig klein ist, ist dort doch immer was los. Zu den Erlebnissen von Lisa, ihren Brüdern und Freunden sind alle Kinder ab fünf Jahren eingeladen. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der Stadtbücherei Schmiden.

Kinderbuchklassiker von Otfried Preußler

Die „Lesekiste“ der Württembergischen Landesbühne Esslingen ist am Freitag, 17. November, 16 Uhr, zu Gast in der Stadtbücherei Fellbach, Berliner Platz 5, und spielt für Kinder ab vier Jahren „Hörbe mit dem großen Hut“. Otfried Preußlers Kinderbuchklassiker erzählt von kleinen und großen Abenteuern und einer ganz besonderen Freundschaft.

Hörbe mit dem großen Hut ist ein Hutzelmann und wohnt im Siebengebelwald, in dem alle Hutzelmäner wohnen. Er ist Korbflechter und Hutmacher für die Hutzelmannshüte, weshalb er auch einen extra großen und ganz besonderen Hut trägt. An einem besonders schönen Herbsttag beschließt Hörbe, anstatt Preiselbeermarmelade einzukochen, einen Ausflug zu machen, um das schöne Wetter zu genießen...



Die „Lesekiste“ zeigt „Hörbe mit dem großen Hut“.

Foto: Pinggera

Zwei Schauspieler der WLB Esslingen lassen Hörbes Abenteuer in der Veranstaltung „Lesekiste“ lebendig werden und fördern auf spielerische Art die Lust am Vor- und selbst lesen.

Eintrittskarten für 2,50 Euro sind in der Stadtbücherei Fellbach sowie unter Tel. (07 11) 58 51-297 erhältlich.

„Brundibár“ – Oper für Kinder

Jugendkinderchor der Kantorei Fellbach singt und spielt

Die Kinderoper „Brundibár“ wird am Samstag, 11. November, 16 Uhr, in der Musikschule Fellbach von Jugendchorkindern der Singschule der Kantorei Fellbach aufgeführt.

Die Kinderoper handelt von einem Sängerkrieg zwischen Kindern und Erwachsenen. Unter dem Motto „Gemeinsam erreichen wir das Ziel“ versuchen die Geschwister Pepicek und Aninka, ihrer kranken Mutter zu helfen – aber sie haben kein Geld. Sie beobachten den Drehorgelspieler Brundibár, der für seine Musik Münzen erhält, und beschließen, mit Gesang ebenfalls etwas Geld zu verdienen. Aber niemand hört ihnen zu und sie sollen sogar den Marktplatz verlassen. Doch dann tauchen ein Spatz, ein Hund und eine Katze auf. Sie versuchen, den Kindern Aninka und Pepicek zu helfen.

Neben den Jugendchorkindern der Kantorei wirken die Instrumentalisten Margret Augst (Klavier) und Bärbel Weber (Violine) mit. Als Solisten treten Patrizia Piras, Götz Thumm und Juan Camilo Yepes als Brundibár mit einer Drehorgel auf. Die Leitung hat Kantor Thilo Frank. Die Aufführung dauert rund 45 Minuten. Der Eintritt ist frei. Da es aber Überraschungen gibt, sollte man ein Taschengeld mitnehmen.

Die Aufführung ist ein Höhepunkt der Arbeit von Kantor Frank und den Jugendchorkindern. Neben dieser Jugendkinderchorgruppe gibt es noch weitere Chorgruppen vom Kleinkind ab vier Monaten bis hin zum Kinderchor im Alter von sechs Jahren. Das Angebot ist kostenfrei. Wer in einer der Gruppen mitsingen will, kann sich per E-Mail an kantorat@Evang-Kirche-Fellbach.de anmelden.



Die Kinderoper „Brundibár“ ist in der Musikschule zu erleben.



Die Stadtmarketing-Messe war wieder gut besucht.

Foto: Hartung

Der Standort präsentiert sich

Stadtmarketing-Messe lockte die Besucher in die Alte Kelter

Am letzten Oktoberwochenende wurde Fellbachs Alte Kelter wieder zur Messehalle. Bei der jährlichen Stadtmarketing-Messe präsentierten sich knapp 50 Fachgeschäfte aus den unterschiedlichsten Branchen mit ihren Produkten, Dienstleistungen und Angeboten. Damit war die Messe zu 10 Prozent ausgebaut und verzeichnete einen neuen Teilnehmerrekord. Besondere Highlights waren wieder die Gemeinschaftsstände. Hier stellten sich bspw. die Geschäfte aus Schmiden vor. Und auch der Einkaufsbereich Nördliche Bahnhofstraße machte mit einem Gemeinschaftsstand auf sich aufmerksam.

Die Messe stand in diesem Jahr unter dem Motto „Fellbach – Persönlich für Sie da!“ Denn Fellbachs Unternehmen stehen insbesondere auch für Service, Beratung und Qualität. Davon überzeugten sich am Messewochenende über 3000 Besucher. Denn es herrschte ideales Messewetter. Das Wetter war nicht schön genug für einen Wochenendausflug, aber auch nicht so

schlecht, dass man am liebsten daheim geblieben wäre. Warum also nicht in die Alte Kelter? Stadtmarketing-Geschäftsführer Florian Gruner war mit der Besucherresonanz auf alle Fälle mehr als zufrieden.

Manche Besucher wollten sich ganz gezielt informieren und fanden an den Messeständen etwa bei den Stadtwerke Fellbach auch immer kompetente Gesprächspartner, die sich ausführlich Zeit nahmen für die Fragen und die Beratung. Andere Besucher ließen sich treiben und so mancher war überrascht über die Vielfalt, die der Einkaufsstandort Fellbach bietet. Geschenkartikel, Kosmetik, Mode, köstliche Konfiserie oder herzhaftes Chutneys, Sanitär, Inneneinrichtung oder Vorsorge – auf der Messe war für jeden Besucher etwas dabei.

Und damit der Aufenthalt in der Alten Kelter länger dauern konnte, war auch für das leibliche Wohl der Besucher bestens gesorgt – sei es mit einem warmen Mittagessen oder mit Kaffee und Kuchen.



Erfolgreiche Benefizaktion wird fortgesetzt

Zum 200-Jahr-Jubiläum des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg hatten die Bäckerei Fieß und das Weingut Rienth zur Unterstützung des Fördervereins Haus am Kappelberg eine gute Idee – sie brachten ein Königin Katharina-Brot und eine Weinedition Königin Katharina auf den Markt. Kürzlich überreichten nun Oliver Fieß und seine Frau Petra mit Töchterchen Evi (li.) sowie Markus und Nicole Rienth (re.) einen Scheck über 1522 Euro an Urs Bruhn, den Leiter des Haus am Kappelberg. Dabei kamen 800 Euro aus dem Verkauf des Weines und 722 Euro aus dem Verkauf des Brotes. Wie die Anwesenden berichteten, wird die Benefizaktion weiter geführt.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

● Öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses: Am Dienstag, 14. November, findet um 17.30 Uhr im Rathaus Fellbach, Kleiner Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses statt.

Tagesordnung
1. Bekanntgaben
2. Stadtwald Fellbach, Hier: Betriebsplan 2018
3. Verschiedenes

● Öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats: Am Mittwoch, 15. November, findet um 18.30 Uhr, im Jugendhaus Fellbach, Esslinger Straße 100, eine öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats statt.

Tagesordnung
1. 99 Jahre allgemeines Wahlrecht – Projektbesprechung mit Frau Roth
2. Wahl 2. Stellvertretende/r Vorsitzende/r
3. Stand der laufenden Projekte – Baröffnung im blueU
4. Bericht Sozialausschuss Bericht Jugendhausbeirat Bericht GR-Sitzung
5. Verschiedenes Planung Projekte im kommenden Jahr

Grüngutsammmlung

Wie jeden Herbst bietet die Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) eine Straßensammmlung für Strauch- und Heckenschnitt an. In Alt-Fellbach findet die Grüngutsammmlung in der Zeit von Dienstag, 14. November, bis Freitag, 17. November, statt. Der genaue Sammeltermin kann dem jeweiligen Entsorgungskalender entnommen werden. In Schmiden wird am Montag, 13. November, Grüngut gesammelt, in Oeffingen am Dienstag, 28. November.

Damit die Sammlung reibungslos von statten gehen kann, wird seitens der AWG darum gebeten, bei Bereitstellung des Grünguts folgende Regeln zu beachten: Pro Haushalt werden maximal zwei Kubikmeter Grüngut mitgenommen. Bis spätestens 6 Uhr ist dieses gut sichtbar am Straßen- oder Gehwegrand bereitzustellen. Ungebündeltes Material wird wegen des großen Aufwandes nicht verladen und bleibt daher liegen. Daher sollte das Grüngut gebündelt werden. Hierfür dürfen nur Schnüre aus biologisch abbaubarem Material wie z.B. Sisal verwendet werden. Die AWG-Abfallberater empfehlen zur Bündelung Paketschnur. Die Bündel dürfen maximal 1,50 m lang sein, Äste eine Dicke von 15 cm nicht überschreiten.

Laub, Rasenschnitt und ähnliches kann in Kraftpapiersäcken, welche zum Beispiel in Bau- und Supermärkten erhältlich sind, zur Abholung bereitgestellt werden. Auch die Verwendung von Pappkartons ohne Metallklammern oder Plastikklebebänder ist möglich. Gefüllte Plastiksäcke oder andere Behältnisse werden weder mitgenommen noch ausgeleert.

Strauch- oder Rasenschnitt kann übrigens ganzjährig, während der Öffnungszeiten auf den Häckselplätzen oder Deponien im Rems-Murr-Kreis angeliefert werden. Mengen bis zu zwei Kubikmetern werden kostenfrei angenommen. Mehrmengen sind gebührenpflichtig.

Beteiligungsbericht für das Jahr 2016

Der Beteiligungsbericht der Stadt Fellbach für das Jahr 2016 wurde gemäß § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) erstellt und dem Gemeinderat der Stadt Fellbach am 24.10.2017 zur Kenntnis gegeben.

Der Beteiligungsbericht liegt gemäß § 105 Abs. 1 Nr. 2b GemO ab Donnerstag, 9. November 2017, bis einschließlich Freitag, 17. November 2017, im Rathaus, Marktplatz 1, Eingangsbereich von Zimmer 128 (Kämmereiamt) während der üblichen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Jahresabschluss der Schwabenlandhalle Fellbach Betriebsgesellschaft mbH zum 31.12.2016

Die Gesellschafterversammlung der Schwabenlandhalle Fellbach Betriebsgesellschaft mbH hat folgende Beschlüsse gefasst:

I. Feststellung des Jahresabschlusses der Schwabenlandhalle Fellbach Betriebsgesellschaft mbH zum 31.12.2016

1. Bilanzsumme:	459 357,92 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	19 334,00 €
- das Umlaufvermögen	430 546,28 €
- den Rechnungsabgrenzungsposten	9477,64 €
entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	26 000 €
- die Rückstellungen	38 200,00 €
- die Verbindlichkeiten	393 501,67 €
- den Rechnungsabgrenzungsposten	1656,25 €

2. Jahresergebnis -652 436,49 €

3. Summe der Erträge 2 023 392,11 €

4. Summe der Aufwendungen 2 675 828,60 €

II. Zustimmend wird zur Kenntnis genommen, dass das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2016 i. H. v. - 652.436,49 € gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Stadt Fellbach als Organträgerin ausgeglichen wird.

III. Den Mitgliedern der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats wird für das Geschäftsjahr 01.01.2016 bis 31.12.2016 Entlastung erteilt.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks durch den Abschlussprüfer: „Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 10. April 2017 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.“

Stuttgart, den 10. April 2017

WIKOM AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Brocker
Wirtschaftsprüfer

Dr. Breitenbach
Wirtschaftsprüfer

Öffentliche Auslegung: Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Schwabenlandhalle Betriebsgesellschaft mbH zum 31.12.2016 liegen vom 9.11.2017 bis einschließlich 17.11.2017 im Rathaus, Marktplatz 1, Eingangsbereich von Zimmer 128 (Kämmereiamt) während der üblichen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Amtliche Bekanntmachungen

Steuerzahlungen werden fällig

Am 15. November 2017 werden folgende Steuerzahlungen fällig werden:

1. **Gewerbsteuer:** Die Vorauszahlungen für das IV. Vierteljahr 2017. Die Höhe der Rate ergibt sich aus dem letzten Gewerbesteuerbescheid.

2. **Grundsteuer:** Der Teilbetrag für das IV. Vierteljahr 2017. Die Höhe des vierteljährlichen Teilbetrags ergibt sich aus dem Grundsteuerjahresbescheid vom 9.1.2017. Erfolgte danach ein Grundsteueränderungsbescheid erhalten, ergibt sich die Höhe des vierteljährlichen Teilbetrags aus diesem Bescheid.

Für Steuerzahler, die bereits am Einzugsermächtigungsverfahren teilnehmen, veranlasst die Stadtkasse die Abbuchung der fälligen Steuerbeträge vom Bankkonto. Ansonsten bittet die Stadtkasse, die Steuerbeträge bargeldlos an die Stadtkasse der Stadt Fellbach zu überweisen. Die Stadtkasse hat folgende Bankverbindungen: Kreissparkasse Waiblingen, BIC SOLADES1WBN, IBAN DE 48 6025 0010 0002 0000 15; Volksbank am Württemberg eG, BIC GENODES1UTV, IBAN DE 46 6006 0396 1500 7820 09; Volksbank Stuttgart eG, BIC VOBADESSXXX, IBAN DE 81 6009 0100 0100 6920 01.

Wer kein Girokonto hat, kann Bareinzahlungen auf das Girokonto der Stadtkasse auch bei den Zweigstellen der Kreissparkasse oder der Volksbank in Fellbach bzw. der Volksbank am Württemberg leisten. Allerdings erheben diese Banken für die Bareinzahlungen Zahlscheinegebühren.

Die Stadtkasse bittet, bei Überweisungen und sonstigen Zahlungen stets das

zwölfstellige Buchungszeichen vollständig anzugeben, um Fehlbuchungen zu vermeiden und den Mitarbeitern unnötige Sucharbeiten zu ersparen.

Wer den Zahlungstermin pünktlich einhält, hilft nicht nur der Stadt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, sondern kann auch unnötige Säumniszuschläge und Mahngebühren vermeiden, die ansonsten erhoben werden müssten, sobald der Zahlungstermin länger als drei Tage überschritten ist.

Für den Einzug der Grundsteuer empfiehlt die Stadtkasse, sich dem angebotenen Einzugsermächtigungsverfahren anzuschließen. Dies hat den Vorteil, dass die fällige Grundsteuer rechtzeitig vom Konto abgebucht wird und man nicht mit der Erhebung von Mahngebühren und Säumniszuschlägen zu rechnen hat, die bei verspäteter Zahlung anfallen würden. Wer mit einer Abbuchung nicht einverstanden sind, können Sie dieser innerhalb von acht Wochen gegenüber seiner Bank widersprechen. Die Teilnahme am Einzugsermächtigungsverfahren ist somit mit keinerlei Risiken verbunden, einerseits ist eine pünktliche Einhaltung des Zahlungstermins gewährleistet, zudem fällt der unnötige Aufwand für das Ausfüllen von Schecks bzw. Überweisungsträgern weg.

Einzugsermächtigungen müssen im Original mit Unterschrift an die Stadt Fellbach gesandt werden müssen. Vordrucke können unter Tel. (07 11) 58 51-204 angefordert werden, oder unter www.fellbach.de/ Bürgerservice A-Z/ Formulare A-Z/ G/ Grundsteuer-Einzugsermächtigung ausgedruckt werden.

Belagsarbeiten in der Kappelbergstraße

Eigentlich waren die Arbeiten schon für Mitte September vorgesehen. Doch die Weinlese begann in diesem Jahr sehr früh. Und um den Wengertern eine reibungslose Weinlese zu ermöglichen, wurden die Arbeiten daher damals verschoben. Doch nun wird in der Kappelbergstraße von Montag, 13. November, bis Freitag, 18. November, der Endbelag aufgebracht. Daher muss die Straße komplett gesperrt werden.

Mit der Maßnahme geht eine monatelange Bauzeit zu Ende. Seit dem Frühjahr erneuerten die Stadtwerke Fellbach in zwei

Bauabschnitten in der Vorderen Straße, dem Kreisverkehr und der Kappelbergstraße das Leitungsnetz. Verbunden war damit die Wiederherstellung des Straßenbelags und die Straßengestaltung.

Um den Endbelag in der Kappelbergstraße störungsfrei in einem Arbeitsgang aufbringen zu können, müssen auch die Anlieger zwischen dem Kreisverkehr Rommelshauser Straße/Kappelbergstraße und der Einmündung Gartenstraße in die Kappelbergstraße auf die Durchfahrt verzichten und ihre Autos im Vorfeld abstellen.

Hofäckerstraße kurzzeitig gesperrt

Für die Klassenstufe 5 der Albert-Schweitzer-Schule findet am Donnerstag, 9. November, ein Verkehrssicherheitstraining statt. Dazu muss die Hofäckerstraße zwischen der Einfahrt zum Parkplatz der Festhalle und der Einmündung des südlich davon gelegenen Feldwegs zwischen 10.30 und 12.30 Uhr sowie zwischen 14 und 15.45 Uhr für den Verkehr gesperrt werden.

Öffentliche Zustellung

Herrn Maazouz Arabi, zuletzt gemeldet Huckstr. 90, 70734 Fellbach, derzeitiger Wohnort unbekannt, ist ein Bescheid des Amts für öffentliche Ordnung zu eröffnen.

Herrn Maazouz Arabi wird hiermit Gelegenheit gegeben, den Bescheid innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, beim Bürgermeisteramt Fellbach, Amt für öffentliche Ordnung, Zimmer 29, Marktplatz 1, während den üblichen Dienstzeiten einzusehen.

Infoveranstaltung zur Berufsorientierung

Am Montag, 13. November, 18 Uhr, veranstalten die Agentur für Arbeit Waiblingen, das Landratsamt Rems-Murr-Kreis und das Staatliche Schulamt Backnang zum fünften Mal den internationalen Elternabend zur Berufsorientierung im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Waiblingen, Mayenner Straße 60.

Die Unternehmen Löffelhardt und ALBA stellen ihre Ausbildungsmöglichkeiten vor und beantworten gemeinsam mit einer Berufsberaterin der Agentur für Arbeit sämtliche Fragen zu Ausbildung, Bewerbung und Praktika. Zusätzlich zeigen Jugendliche die umfangreichen Möglichkeiten auf, die das BiZ bietet, um sich zu Themen rund um Ausbildung, Beruf und Arbeitsmarkt zu informieren. An Ständen erhalten die Eltern im Anschluss Informationen zu den verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten, welche vor und während einer Ausbildung in Anspruch genommen werden können, um einen erfolgreichen Abschluss zu ermöglichen.

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB Jahresaufträge Grünflächenunterhaltung

Los 1:

- Erdarbeiten
- Entwässerungsarbeiten
- Belagsarbeiten
- Ein- und Ausbau von Spielgeräten entsprechend DIN EN 1176/77
- Reparaturarbeiten an verschiedenen Spielplatz- und Grünflächeneinrichtungen
- Bankplätze herstellen

Die ausgewählten Bewerber erhalten die Angebotsunterlagen zeitnah zugesandt. Absagen erfolgen nicht.

Mit den allgemein üblichen Bewerbungsunterlagen haben interessierte Firmen ihre Leistungsfähigkeit durch folgende Nachweise zu dokumentieren:

- Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter der gesamten Firma (getrennt nach Vorarbeitern, Fachkräften, Azubis und angelernten Personen).
- Der/die Bewerber/in oder ein/e ihm/ihr beschäftigte/r Mitarbeiter/in muss mindestens die Qualifikation eines Meisters oder Technikers im Garten- und Landschaftsbau vorweisen. Eine Kopie des Meister-/Technikerbriefes ist der Bewerbung beizulegen.
- Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter, die die Aufträge der Stadt Fellbach ausführen werden (getrennt nach Vorarbeiten, Fachkräften, Azubis und angelernten Personen).
- Auch in den Schulferien muss gewährleistet sein, dass eine ausreichende Anzahl an qualifiziertem Personal zur Verfügung steht.
- Benennung der in den letzten 3 Jahren durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter (getrennt nach Vorarbeitern, Fachkräften und angelernten Personen).
- Auflistung des bestehenden Fahrzeug- und Maschinenparks
- Jahresumsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- Unbedenklichkeitsbescheinigungen (Finanzamt, Krankenkasse, Berufsgenossenschaft)
- Referenzen
- Schriftliche Erklärung, dass übertragene Einzelaufträge des Loses binnen 72 Stunden nach schriftlicher Aufforderung begonnen werden.

Versand der Angebotsunterlagen Los 1: spätestens am 29.11.17

Submission Los 1: 20.12.2017

Vergabe Los 1: 19.1.2018

Bewerbungen sind mit den erforderlichen Nachweisen und Erklärungen bis zum 24.11.2017 zu richten an: Stadt Fellbach, Tiefbauamt, Abt. Grünflächen, Marktplatz 1 70734 Fellbach

Nächste Sprechstunde des Welcome Service

Seit 2015 bietet der Welcome Service Region Stuttgart (WSRS) eine regelmäßige Sprechstunde im Rems-Murr-Kreis an. Das Informationsangebot richtet sich an internationale Fachkräfte, ihre Familienangehörigen und Studierende, die im Rems-Murr-Kreis leben und arbeiten wollen beziehungsweise kürzlich in den Landkreis gezogen sind und Unterstützung brauchen. Die Beraterinnen bieten Gespräche auf Deutsch, Englisch und Russisch an, weitere Sprachen können bei Bedarf angefragt werden.

Die Sprechstunde ist ebenfalls für kleine und mittelständische Unternehmen geöffnet, die schon ausländische Fachkräfte beschäftigen oder zukünftig beschäftigen wollen.

Am Mittwoch, 22. November, werden die nächsten Beratungstermine in der Volkshochschule Unteres Remstal e.V., Bürgermühlenweg 4, in Waiblingen angeboten. Sie finden zwischen 9 und 13 Uhr im Raum 2.17 statt.

Die Beratung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Standesamt

Geburten

Jennifer Wirth, geb. Forg, und Pascal André Rolf Wirth, Oeffingen, Reiterwegle 7: **Mitzi Malu**, 4. August.

Geburtstage

Irmgard Pfund, Schmiden: 11. November, 80 Jahre.
Christa Sitzler, Fellbach: 11. November, 80 Jahre.
Maria Papadaki, Oeffingen: 12. November, 80 Jahre.
Hedwig Liselotte Schneider, Schmiden: 13. November, 90 Jahre.
Lore Mitzel, Schmiden: 14. November, 90 Jahre.
Helga Fraunholz, Fellbach: 14. November, 80 Jahre.
Xaver Fischer, Fellbach: 15. November, 85 Jahre.
Amedeo Vulcano, Fellbach: 15. November, 85 Jahre.
Peter Hauck, Fellbach: 17. November, 80 Jahre.
Rolf Otto Renz, Fellbach: 17. November, 80 Jahre.

Eiserne Hochzeit

Elfriede und Karl-Richard Hampel, Fellbach: 13. November.

Goldene Hochzeit

Dietlinde und Jürgen Otto, Schmiden: 17. November.

Eheschließungen

Deborah Kim Updike, Remshalden, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 25, und Max Sebastian Baumann, Fellbach, Grabenstraße 7.
Sandra Corina Raichle und Tobias Neumeier, Fellbach, Butterstraße 16.

Sterbefälle

Daniel Schuster, Fellbach, Königstraße 28: 24. Oktober, 88 Jahre.
Rosa Theresia Stolz, Schmiden, Charlottenstraße 43: 25. Oktober, 86 Jahre.
Rudolf Seibold, Fellbach, Kappelbergstraße 24: 26. Oktober, 92 Jahre.
Sybille Annemarie Götz, geb. Grabow, Oeffingen, Stieberweg 13: 29. Oktober, 57 Jahre.

Termine | Treffs | Themen

Senioren

Haus am Kappelberg

Fellbach, Stettener Straße 23-25, Tel. 5 75 41-0
Samstag, 11. November: 16 Uhr Offenes Volksliedersingen vor dem Saal.
Montag, 13. November: 10 Uhr Gedächtnistraining, Treffpunkt; 14.30 bis 15.30 Uhr „Die fünf Esslinger“ im Garten des Hauses.
Dienstag, 14. November: 10.30 Uhr Aktuelles Zeitgeschehen, Treffpunkt; 14.15 Uhr Spaziergangsgruppe, Haupteingang; 15 bis 17 Uhr Café, Treffpunkt.
Mittwoch, 15. November: 10.15 Uhr Katholischer Gottesdienst, Andachtsraum.

Philipp-Paulus-Heim

Fellbach, Pfarrstraße 39, Tel. 57 50-0
 Phil-Fit täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.
 Täglich Offener Mittagstisch von 12 bis 13 Uhr, Essensausgabe 12 bis 12.30 Uhr, ohne Voranmeldung, Eingang Wagnerstraße 34.
Donnerstag, 9. November: 9 Uhr Vorlesen mit Frau Vögele; 10 Uhr Gymnastik, Raum der Begegnung.

Freitag, 10. November: 15 Uhr Spielerunde Betreutes Wohnen, Cafeteria; 16 Uhr Zeitung lesen mit Frau Frank/Herrn Kuhn im Wechsel.
Samstag, 11. November: 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr Cafeteria.

Montag, 13. November: 15.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Raum der Begegnung.

Dienstag, 14. November: 10 Uhr Gymnastik Pflegeheim.

Mittwoch, 15. November: 10.15 Uhr Volkslieder-singen, Raum der Begegnung; 13.30 Uhr Einkaufsfahrt; 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr Cafeteria; 15.30 Uhr Sprechstunde der Heimleitung.

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 10, Oeffingen, Tel. 518 04 76
Donnerstag, 9. November: 10 Uhr Gedächtnistraining, Schlössle; 16 Uhr und 17 Uhr Qi Gong, beides Seniorenhaus.

Montag, 13. November: 9 Uhr Gymnastik Damen 60+; 10.15 Uhr Gymnastik Herren 60+, beides Sporthalle 2; 14 Uhr „Die fünf Esslinger“, Schulhof Schillerschule; 14.30 Uhr Spielenachmittag, Schlössle.

Dienstag, 14. November: 9 Uhr Yoga, Sporthalle 2; 15 Uhr PC-Treff, Schlössle.

Mittwoch, 15. November: 8.30 Uhr Walking, Tennwengert.

Seniorentreff Schmidten

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Schmidten, Charlot-tenstraße 55, Tel. 51 66 42

Öffnungszeiten Mo, Di, Do, 14 bis 18 Uhr

Donnerstag, 9. November: 9 Uhr Computerkurs, Maximilian-Kolbe-Haus; 14 Uhr Qi Gong; 14.15 Uhr Gedächtnistraining; 15 Uhr Gymnastik 70 plus, Seniorenhaus „Alte Schule“; 15.10 Uhr Aktiv und Fit 50 plus; 15.45 Uhr Französisch; 15.45 Uhr Französisch für Anfänger.

Freitag, 10. November: 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Generationenpark beim Seniorenhaus; 14.30 bis 17 Uhr Marktcafé für Jung und Alt, Seniorenhaus, Fellbacher Straße 40.

Sonntag, 12. November: 14.30 bis 17 Uhr Sonntagscafé, Seniorenhaus Alte Schule.

Montag, 13. November: 14 Uhr Musik-Café mit Siegfried Graner; 14 Uhr Spielrunde; 15.30 Uhr Spiele-Café (Gesellschaftsspiele); 15.30 Uhr Gruppen-Tanz.

Dienstag, 14. November: 10 Uhr Englisch Konversation; 10.55 Uhr Englisch Fortgeschrittene; 15 Uhr Vortrag „Der Herbst in Schweden“ mit Jutta und Otto Jung.

Mittwoch, 15. November: 10 Uhr Männerkochgruppe „Kochen mit Pfiff“.

Seniorenzentrum Schmidten

Schmidten, Tourmonstraße 1, Tel. 90 11 99-0

Donnerstag, 9. November: 14.30 bis 16.30 Uhr Cafeteria; 15 Uhr Ballspiele auf Wohnbereich 1; 15 Uhr Ballspiele auf Wohnbereich 3; 15.30 Uhr Ballspiele auf Wohnbereich 2.

Freitag, 10. November: 10.30 Uhr Liederkranz; 15 Uhr Singen im Wohnbereich 3.

Samstag/Sonntag, 11./12. November: jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr Cafeteria.

Montag, 13. November: 10.30 Uhr Zeitunglesen, Mehrzweckraum EG.

Dienstag, 14. November: 10.15 Uhr Katholischer Gottesdienst (Pfarrer Macha).

Mittwoch, 15. November: 9.30 Uhr Offene Seniorengymnastik, Mehrzweckraum; 10.30 Uhr Gymnastik für Bewohner; 11 Uhr Sturzprophylaxe für Bewohner; 15 Uhr Singen im Wohnbereich 1.

Stadt seniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden

Mittwoch, 15. November: 10 bis 11 Uhr Heinz Weber, Tel. 51 37 26.

Sprechstunde Patientenverfügung

Der Stadt seniorenrat Fellbach informiert kostenlos über Fragen rund um Patientenverfügung und Vorsorge-Papiere; Anmeldung unbedingt erforderlich, für Fellbach unter Tel. 58 56 76-60 und für Schmidten und Oeffingen unter Tel. (07 11) 58 19 90 oder (01 63) 664 28 05.

Dienstag, 14. November: 14 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Barrierefreies Fellbach

Anregungen, Ideen und Hinweise rund um das Thema Barrierefreiheit, hauptsächlich im baulichen Sinn, beispielsweise im öffentlichen Raum oder beim ÖPNV, nimmt die Geschäftsstelle des Stadt seniorenrats unter Tel. 51 41 07 (AB) für die Arbeitsgemeinschaft Barrierefreies Fellbach gerne entgegen.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60

Cafébetrieb Mo bis Fr von 14 bis 17 Uhr

Donnerstag, 9. November: 9 Uhr Tanz mit! Gruppentänze, Seniorenhaus; 9.15 Uhr Englisch „Conversation“; 9.15 Uhr Italienisch 2; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Park der Schwabenlandhalle; 10.15 Uhr Italienisch 1; 10.15 Uhr Denksport; 10.30 Uhr Englisch „Conversation“; 14 Uhr Denksport; 14 Uhr Schach, Skat; 16.30 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus; 18 Uhr WIR – „Rechtliche Vorsorge“ mit Notar Karl-Heinz Mauerle, bitte anmelden.

Freitag, 10. November: 13 Uhr Aktiv im Kopf; 14 Uhr Spielenachmittag: Rummy, Rommé...; 14.45 Uhr Chor; 15 Uhr Englisch für Genießer.

Sonntag, 12. November: 12.45 Uhr Wandern mit Ilse Schlenker, Treffpunkt Lutherkirche.

Montag, 13. November: 9 Uhr Französisch, Stufe 1; 9 Uhr Gymnastik für Frauen, Seniorenhaus; 10.15 Uhr Französisch, Stufe 2; 10.15 Uhr Internationale Frauensportgruppe, Seniorenhaus; 11.10 Uhr Französisch, Anfänger; 14.30 Uhr „Die fünf Esslinger“, Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Beschränkungen, Haus am Kappelberg; 14.45 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus; 15 Uhr Hauskapelle; 15.45 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus; 17 Uhr Gymnastik, Maicklerturnhalle.

Dienstag, 14. November: 8.30 Uhr Treffpunkt Bahnhof Fellbach zur Besenwanderung, 13 km, Wanderführer Wolfgang Geiss und Margitta Hörner, bitte am Montag, 13. November, zwischen 17 und 18.30 Uhr anmelden; 9.15 Uhr Aktiv im Kopf; 9.30 Uhr Französisch, Stufe 3; 10.30 Uhr Aktiv im Kopf; 10.40 Uhr Französisch, Stufe 4; 14 Uhr Bridge 1; 15 Uhr Vortrag „Sicher im Internet“ mit Hannelore Brecht-Kaul von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg; 15.45 Uhr Männergymnastik, Seniorenhaus; 17 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus; 19 Uhr PC-Stammtisch, Thema „Apps als Sprachlehrer“.

Mittwoch, 15. November: 9 Uhr Englisch Fortgeschrittene; 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus; 9.30 Uhr Aquarell-Malkurs, für angemeldete Teilnehmer; 10.15 Uhr Englisch „Conversation“; 13.30 Uhr Treffpunkt U1-Endhaltestelle Lutherkirche zur Führung in der Stiftskirche Stuttgart, für angemeldete Teilnehmer; 14 Uhr Denksport; 14 Uhr Internetcafé.

Mittwoch, 15. November: 9 Uhr Englisch Fortgeschrittene; 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus; 9.30 Uhr Aquarell-Malkurs, für angemeldete Teilnehmer; 10.15 Uhr Englisch „Conversation“; 13.30 Uhr Treffpunkt U1-Endhaltestelle Lutherkirche zur Führung in der Stiftskirche Stuttgart, für angemeldete Teilnehmer; 14 Uhr Denksport; 14 Uhr Internetcafé.

Heimat und Welt

Club Calabria

Clubräume Pestalozzistraße 102

Deutschkurs jeweils donnerstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr; Sprachkurs in Italienisch jeweils samstags von 15 bis 16.30 Uhr.

Soziale Beratung samstags, 16 bis 18 Uhr.
 Info bei Herrn Massimo, Tel. 58 78 35 oder (01 72) 886 96 97 und bei Herrn Mastrogianni, Tel. 414 27 06 oder (01 62) 676 27 36.

Deutscher Böhmerwaldbund e.V.

Heimatgruppe Fellbach

Samstag, 11. November: 19 Uhr Weihnachtlicher Kulturabend, mit Weihnachtsbasteln (Weihnachtseigel), Gemeindehaus Maria Regina.

Förderverein Besinnungsweg Fellbach e.V.

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Christina Lamparter, Tel. 51 14 17, E-Mail mail@chrislampi.de.

Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.

Die Dauerausstellung „Oeffinger Bürger im Ersten Weltkrieg“ im Oeffinger Schlössle ist dienstags von 14.30 bis 19 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr zu sehen. Eintritt frei.

Freitag, 10. November: 19.30 Uhr Heimatabend, Oeffinger Schlössle, Gewölbekeller.

Jahrgang 1934/35 Fellbach

Donnerstag, 9. November: 12 Uhr Jahrgangstreffen zum Mittagessen in der Vinothek in der Alten Kelter.

Gesamtjahrgang 1940/41

Fellbach – Schmidten – Oeffingen

Donnerstag, 9. November: 19 Uhr Jahrgangstreffen mit Nachschau der Aktivitäten 2017 und Vorschau auf 2018, Park-Restaurant Fellbach. Kontakt Dieter Kant, Tel. 51 51 75, und Elisabeth Geßwein, Tel. 58 46 29.

Landfrauenverein Fellbach

Erika Beurer, Tel. 57 46 43

Donnerstag, 9. November: 8 Uhr Nordic Walking – Fit durch den Winter, für angemeldete Teilnehmer, Treffpunkt Neue Kelter; 19 Uhr Präventive Gymnastik und „Fünf Esslinger“, bitte anmelden, Silcherturnhalle.

Mittwoch, 15. November: 19.30 Uhr Literarischer Vortrag von Frau Schürle-Sharkar (Schwäbisch Hall): „Meine Schwester und ich“, Neue Kelter.

Landfrauenverein Oeffingen

Ute-Heike Kaiser, Tel. 51 57 97

Probe Tanzgruppe „LFOe-Dancers“ montags, 20 Uhr, im Saal der Alten Schule, Oeffingen; Info Elvira Hofelich, Tel. 90 65 28 55.

Handarbeitskreis der Landfrauen mittwochs, 19 Uhr, im 2. OG, Schlössle Oeffingen; Info Maria Koenen, Tel. 51 66 82.

NABU Gruppe Fellbach

NABU-Zentrum Hönle-Ranch, Schmidten

www.nabu-fellbach.de

Samstag, 11. November: 14 Uhr „Der Natur auf der Spur mit der NAJU – Fahrradtour: Ein Besuch beim Eisvogel“, für angemeldete Teilnehmer, Treffpunkt NABU-Zentrum Hönle-Ranch.

Naturfreunde Fellbach

Das Naturfreundehaus ist samstags von 14 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Schwäbischer Albverein

Tel. 578 19 15

Samstag, 11. November: 8.30 Uhr Frauenfrühstück im Treffpunkt Mozartstraße mit einem Vortrag von Hanns-Otto Oechsle „Lebenslang Schwab - Lustiges und Nachdenkliches“. Kosten 7 €, für Nichtmitglieder 8 €; Anmeldung bitte bis 9. November bei Elisabeth Geßwein, Tel. 58 46 29 oder Ilse Stelzl, Tel. 58 46 87.

Politik und Parteien

Bündnis 90/Die Grünen-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Donnerstags (außer in den Schulferien) 9 bis 10 Uhr Stadtrat Michael Vonau, Tel. 52 40 03.

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Samstag, 11. November: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Hans-Ulrich Spieth, Tel. 51 38 23.

Dienstag, 14. November: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Paul Rothwein, Tel. (01 71) 802 07 10.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Montag, 13. November: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Martin Tete, Tel. 91 25 20 24, E-Mail elisabeth.tete@gmx.de.

Mittwoch, 15. November: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Peter Treiber, Tel. 518 01 13, E-Mail peter.treiber@gmx.de.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmidten (Großes Haus), Kartenreservierung unter Telefon (07 11) 51 68 12.

Programm von Donnerstag, 9. November, bis Mittwoch, 15. November:

- „Clash“ (arab. OmU), Do 20 Uhr.
- „My Little Pony“, Fr bis So 14.30 Uhr.
- „Django. Ein Leben für die Musik“, Do bis So 17.15 Uhr, Mo/Di 20 Uhr (Di als franz. OmU).
- „Borg/McEnroe“, Fr bis So 20 Uhr (So als engl. OmU), Mo bis Mi 17.30 Uhr.
- „Wenn Gott schläft“ (OmU), Mi 20 Uhr.

VHS aktuell

Geschäftsstelle Fellbach, Theodor-Heuss-Str. 18, Tel. (0 71 51) 95 88 00.

Öffnungszeiten Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung per Post, per Fax oder über www.vhs-unteres-remstal.de.

Montag, 13. November: 18 Uhr „Power Point 2016, Grundlagen“, bis 27. November.

Mittwoch, 15. November: 18 Uhr „Pesto, Pasta und mehr“, Kochen mit dem Pesto-Weltmeister Sergio Muto, Auberlen-Realschule.

Donnerstag, 16. November: 15 Uhr „Deutsch und Integration-Beratung“; 18 Uhr „Bildbearbeitung mit GIMP“.

Freitag, 17. November: 14 Uhr „Ein ungewöhnlicher Kurs. Wir machen Fotogramme“, Auberlen-Realschule, Fotolabor; 15 Uhr „Babysitting. ein hilfreiches Trainingsprogramm“, ab 14 Jahren; 16 Uhr „Keramikwerkstatt“, für Kinder ab 6 Jahren mit einem Erwachsenen, bis 1. Dezember; 18 Uhr „Online-Lebenslauf. Wie vernetze ich mich professionell auf XING“.

Schulen

Jugendtechnische Schule

Baumschulenweg 2/3, Anmeldung über VHS Geschäftsstelle Fellbach, Tel. (0 71 51) 95 88 00

Montag, 13. November: 14.30 Uhr „Wir bauen einen Zugkreisel“.

Donnerstag, 16. November: 16.30 „Das Magnetlabor - unsichtbare Kräfte“.

Samstag, 18. November: 14 Uhr „Exotische Flugobjekte“.

Gesang und Musik

Philharmonischer Chor Fellbach

Seniorenchor „Spätlese“

Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. 58 05 75

Freitag, 10. November: 17.30 Uhr Chorprobe.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4

Öffnungszeiten Di bis Do 16 bis 19 Uhr, Fr bis So 14 bis 18 Uhr, Führungen nach Vereinbarung.

Bis 7. Januar: „Anja Luthle – Innenfutter wenden“, Eintritt frei.

Kunstverein Fellbach e.V.

Kunstvereins-Keller, Cannstatter Straße 9

Donnerstag, 9. November: 19.30 Uhr „Die BiG AMOR Show“, Comedy, Rap und Poesie mit Amor Kuburas, musikalisch unterstützt durch die Band „Drunken Pidgy“, Acoustic folk aus Stuttgart.

Samstag, 11. November: 20 Uhr „Hawelka – Das Fest“, Blues/Psychedelic aus Stuttgart.

Rathaus Fellbach

Foyer, Marktplatz 1

Öffnungszeiten Mo bis Mi 8 bis 17.30 Uhr, Do 8 bis 18.30 Uhr, Fr 8 bis 13 Uhr, Sa 9 bis 12 Uhr.

Donnerstag, 9. November: 19 Uhr Ausstellungseröffnung „25. Artothek – Kunst zum Ausleihen“. Die Artothek ist bis zum 16. November zu sehen.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Fellbach

Donnerstag, 9. November: 19.30 Uhr Kirchenge-meinderatssitzung, Paul-Gerhardt-Haus.

Samstag/Sonntag, 11./12. November: Fröhliche Gemeindetage, Paul-Gerhardt-Haus.

Sonntag, 12. November: 9.45 Uhr Teenie-Kirche, Paul-Gerhardt-Haus; 10 Uhr gemeinsamer Diakonie-gottesdienst für Jung und Alt mit dem Posaunenchor, Lutherkirche.

Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz, Tel. 58 12 07

Donnerstag, 9. November: 16.30 Uhr Kleinkinder-singen (3 bis 5 Jahre), Paul-Gerhardt-Haus (PGH); 19 Uhr Liturgisches Abendgebet; 19.30 Uhr Kan-torei, PGH.

Freitag, 10. November: 17 Uhr Kinderchor, PGH.

Samstag, 11. November: 16 Uhr „Brundibär“, Singspiel der Singschule Kantorei in Kooperation mit der Musikschule Fellbach, Musikschule.

Sonntag, 12. November: 9.50 Uhr Kleinkindbe-treuung während des Gottesdienstes, Gemein-debüro; 10 Uhr gemeinsamer Diakonie-gottesdienst für Jung und Alt mit dem Posaunenchor; Kinder-gottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst.

Dienstag, 14. November: 14.30 Uhr Senioren-nachmittag der Parochie Luther; 19.30 Uhr Pa-rochiausschusssitzung, beides Paul-Gerhardt-Haus.

Mittwoch, 15. November: 16.30 Uhr Kleinkinder-singen (bis 3 Jahre); 18 Uhr Chor „Laudate“; 19.15 Uhr Konfirmanden-Elternchor, alles im PGH.

Melanchthonkirche

Fellbach, Philosophenweg, Tel. 58 14 13

Sonntag, 12. November: 9.30 Uhr Kikirico-Kinder-kerche; kein Gottesdienst.

Montag, 13. November: 16.15 Uhr Probe Kinder-chor Taubenschlag; 17.30 Uhr Pilatesgruppe; 19.30 Uhr Frauenkreis „Bibelgespräch über eine Migrationsgeschichte“ mit Pfarrerin i.R. Luise Block; 19.30 Uhr Männerrunde mit Damen „Sucht die Stadt unser Bestes“ mit OB Gabriele Zull, al-les im Melanchthon-Gemeindehaus.

Dienstag, 14. November: 18.30 Uhr Meditation – Qigong und stilles Gebet; 19.30 Uhr Probe Pro-jektchor, beides Melanchthon-Gemeindehaus.

Mittwoch, 15. November: 18 Uhr Frauenkreis II; 20 Uhr Probe Gospelchor „Joy and Light“, beides im Melanchthon-Gemeindehaus.

Johannes-Brenz-Kirche

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe, Tel. 58 14 13

Donnerstag, 9. November: 14.15 Uhr Senioren-gymnastik, Johannes-Brenz-Gemeindehaus.

Sonntag, 12. November: kein Gottesdienst.

Pauluskirche

Fellbach, Bahnhofstraße, Telefon 58 22 08

Donnerstag, 9. November: 19 Uhr Probe Kirchen-chor Paulus, Saal Kirchenpflege.

Sonntag, 12. November: kein Gottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmidlen, Oeffinger Straße, Tel. 51 11 70

Freitag, 10. November: 15 Uhr Mädchenjung-schar, Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH).

Sonntag, 12. November: 9 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Hammer), DBH; 10 Uhr Kinderkirche mit Rollenvergabe für das Krippenspiel, DBH; 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfarrerin Hammer).

Montag, 13. November: 19.30 Uhr Montagsrun-de, Thema „Josef und seine Brüder – nach einem Zyklus von Marc Chagall“ mit dem Ehepaar Reb-stock, DBH.

Dienstag, 14. November: 20 Uhr Posaunenchor, DBH.

Mittwoch, 15. November: 20 Uhr Kirchenchorpro-be, DBH.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße, Tel. 51 12 19

Donnerstag, 9. November: 10 Uhr Krabbelgruppe für Kinder ab 6 Monaten; 16.30 Uhr Kinder-chor „Die Engel“, Johannesaal; 19.30 Uhr Chor-probe Ökumenischer Chor, Alter Gemeindegas-saal.

Samstag, 11. November: 14 bis 19 Uhr Basar der Evangelischen Kirchengemeinde Oeffingen, Evangelisches Gemeindezentrum.

Sonntag, 12. November: 10 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Hauser).

Dienstag, 14. November: 15 Uhr Evangelischer

Frauenkreis Oeffingen: „Albert Schweitzer – aus seinem Leben und Denken“ mit Pfarrer Friedrich, Johannesaal.

Mittwoch, 15. November: 16 Uhr Konfiks; 19.30 Uhr Öffentliche Sitzung des KGR.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes

Fellbach, Tainer Straße, Tel. 95 79 06-0

Die Kirche St. Johannes ist voraussichtlich bis 1. Dezember wegen Renovierung geschlossen.

Freitag, 10. November: 19.30 Uhr Probe Kirchen-chor Fellbach, Franziskusheim.

Samstag, 11. November: 8.30 Uhr Messfeier, Ev.-method. Christuskirche.

Montag, 13. November: 19 Uhr Messfeier, Ev.-method. Christuskirche.

Mittwoch, 15. November: 9 Uhr Messfeier, Ev.-method. Christuskirche.

Kirche Maria Regina

Fellbach, Rembrandtweg, Tel. 95 79 06-0

Samstag, 11. November: 10 Uhr Mini-Kurs.

Sonntag, 12. November: 10.30 Uhr Messfeier zum Hochfest des Heiligen Martin von Tours mit Tauffeier; 17 Uhr Musical „Maria“ von Markus Hottiger mit den Chören der Singschule und der Band, im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums Kir-che und Gemeindehaus Maria Regina.

Montag, 13. November: 17 Uhr St. Martinsfeier mit Mantelteilung und Laternenumzug der Kin-der, Kirche und rund ums Gemeindehaus.

Dienstag, 14. November: 19 Uhr Messfeier.

Kirche Zur Allerheiligsten

Dreifaltigkeit

Schmidlen, Umlandstraße 61, Tel. 95 19 02-0

Donnerstag, 9. November: 19 Uhr Messfeier.

Freitag, 10. November: 7.30 Uhr Laudes.

Samstag, 11. November: 9 Uhr Probenstag des Kir-chenchor Schmidlen, Maximilian-Kolbe-Haus (MKH); Lesenacht der Familienbande Schmidlen, MKH.

Sonntag, 12. November: 10.30 Uhr Festmesse zum Hochfest des Heiligen Martin von Tours.

Montag, 13. November: 9.30 Uhr Frauengymnas-tik.

Mittwoch, 15. November: 9 Uhr Ökumenischer Frauengesprächskreis Schmidlen „Vom Umgang mit der Trauer“, Filmvortrag von Daniel Gachstat-ter, MKH; 20 Uhr Chorprobe des Kirchenchors Schmidlen, MKH.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße, Tel. 51 74 22-0

Freitag, 10. November: 19 Uhr Messfeier.

Samstag, 11. November: 18.30 Uhr Deutsch-ita-lienische Vorabendmesse.

Sonntag, 12. November: keine Messfeier; 17 Uhr St. Martinsfeier mit Laternenumzug.

Dienstag, 14. November: 17 Uhr St. Martinsfeier, Kindergarten St. Raphael.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35

Donnerstag, 9. November: 18.30 Uhr Auf-Atmen; 19 Uhr Teeniekreis, Bad Cannstatt.

Freitag, 10. November: 19 Uhr Hauskreis.

Sonntag, 12. November: 10 Uhr Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm, anschließend Kir-chenkaffee.

Montag, 13. November: 9.30 Uhr Krabbelgruppe.

Dienstag, 14. November: 9.30 Uhr Krabbelgrup-pe.

Mittwoch, 15. November: 20 Uhr Chor, Bad Cann-statt.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Landeskirchliche Gemeinschaft, Hintere Straße

64/1, www.christusbund-fellbach.de

Donnerstag, 9. November: 9.30 Uhr Frauenkreis; 17.45 Uhr Bubenjungchar „ProFi“; 19.30 Uhr nachgehakt.

Freitag, 10. November: 6 Uhr Gebetsfrühstück.

Sonntag, 12. November: 18 Uhr Gottesdienst.

Montag, 13. November: 17.45 Uhr Mädchenjung-schar; 18.30 Uhr Teenykreis.

Dienstag, 14. November: 20 Uhr Jugendkreis; 20 Uhr Hauskreise.

Mittwoch, 15. November: 15 Uhr Kinderstunde; 19.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54

Freitag, 10. November: 9.30 Uhr Krabbelgruppe.

Sonntag, 12. November: 19.30 Uhr Gottesdienst.

Dienstag, 14. November: 9 Uhr Frühstückstref-fen, Bibelgespräche und mehr; 19.30 Uhr Gebets-kreis.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57

Sonntag, 12. November: kein Gottesdienst we-gen Gemeindeforum.

Dienstag, 14. November: 14.30 Uhr Quiltgruppe, Gemeindehaus, UG.

Christus Gemeinde Fellbach

Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden, K.d.ö.R., Schorndorfer Straße 27, Tel. 67 21 80 74, www.cg-fellbach.de

Donnerstag, 9. November: 19.30/20 Uhr Klein-gruppen.

Freitag, 10. November: 17.30 Uhr Royal Rangers.

Samstag, 11. November: 10 Uhr Jugendband.

Sonntag, 12. November: 10 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst.

Dienstag, 14. November: 19 Uhr Prayerroom; 19.30 Uhr Alphakurs.

Mittwoch, 15. November: 20 Uhr Royal Ranger Leitertreffen.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5,

www.gemeinde-fellbach.de

Freitag, 10. November: 18 Uhr Kinderchorprobe in Rommelshausen; 19.30 Uhr Bezirksorchesterprobe.

Samstag, 11. November: 9.30 Uhr Probenstag des Bezirkschors.

Sonntag, 12. November: 10 Uhr Gottesdienst und Kinder-Sonntagsschule.

Mittwoch, 15. November: 20 Uhr Gottesdienst.

Hilfe und Rat

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Demenzbetreuungsgruppen

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0

Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pfle-gender Angehöriger jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4,

Kontakt Traude Heilig, Tel. 95 79 06 24

Öffnungszeiten dienstags 14 bis 18 Uhr und mitt-wochs 8 bis 12 Uhr, offene Kleiderkammer mitt-wochs 14 bis 17 Uhr. Soziale Lebensberatung, Hil-fe in Notlagen, Kurberatung bei Mütterkuren und Mutter-Kindkuren (Müttergenesungswerk).

DRK Ortsverein Fellbach

DRK-Zentrum, Ringstraße 5-7

Senioren-Gymnastik, montags 9 Uhr, Henri-Du-nant-Saal im DRK-Zentrum; Info Gertrud Rettstatt, Tel. 58 65 97.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags von 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach und donners-tags von 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kos-tenlos für Fellbacher Bürger; bitte anmelden unter Tel. 575 43 69.

Donnerstag, 16. November: Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende fällt aus.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30

Mo bis Fr 7.30 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unter-stützung im Haushalt nach telefonischer Verein-barung.

Samstag/Sonntag, 11./12. November: Fröhliche Gemeindetage 2017 im Paul-Gerhardt-Haus, Au-gust-Brändle-Straße 19, mit einem „Basar der schönen Dinge“, Kaffee und Kuchen, Spiel & Spaß für Kinder und einem musikalischen Abendprogramm am Samstag, Eintritt frei. Sa 14 bis 22 Uhr, So 10 bis 14 Uhr.

Mittwoch, 15. November: 12 Uhr Mittagstisch „Leib & Seele“ für alle, die Freude an einer gro-ßen Tischgemeinschaft haben, gemeinsam orga-nisiert von der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach und dem Evangelischen Verein Fellbach. Bitte dienstags zwischen 10 und 12 Uhr unter Tel. (01 78) 198 37 87 anmelden.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Treffpunkt Mozartstra-ße, Mozartstraße 16, bei „Mittagstisch“ läuten, Info Tel. (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge in Fellbach

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de

Die „Asyl-Cafés“ für Flüchtlinge und interessierte Bürger finden immer an den angegebenen Wo-chentagen statt, außer an Feiertagen: Montags in ungeraden Wochen ab 18 Uhr in der Unterkunft auf dem Freibadgelände, vorderes Haus, 1. OG, Esslinger Straße 161, Fellbach.

Dienstags ab 18 Uhr im Maximilian-Kolbe-Haus, Umlandstraße 65, Schmidlen und in der Unter-kunft auf dem Freibadgelände, rechtes Gebäude, Esslinger Straße 161, Fellbach.

Mittwochs ab 18 Uhr Bruckstraße 94, Fellbach. Donnerstags ab 18 Uhr auf dem P3-Gelände, Ess-linger Straße 122.

Freundeskreis für Suchtkranken-hilfe

Landesverband Württemberg e.V.

Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemein-de, Seestraße 4, Info Tel. 99 32 84 18.

Hospizgruppe Fellbach

Persönliche und telefonische Beratung nach Ver-einbarung, Carola Heß (Teamleiterin, Hospizbe-gleiterin Palliativ Care), Tel. 993 24 03; Einsatz-koordination unter Tel. (0 71 91) 344 19 40 Hos-pizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz

Pflegeberatung für Fellbach, Schmidlen und Oef-fingen nach telefonischer Vereinbarung, Frau Walter, Tel. 95 79 06-25.

Krankenpflegeverein Schmidlen-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05

Mo bis Fr 7.30 bis 16.30 Uhr, Di und Do 15.30 bis 16.30 Uhr Pflegeberatung, Ambulante Pflege, Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Dienstleistungen nach tel. Vereinbarung.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Stuttgart, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohl-

fahrtswerk.de

Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

HSC Schmid-Oeffingen

Samstag, 11. November: 13.30 Uhr BL mJB2 HSC2 – TV Stetten; 15.30 Uhr LL M2 TSV2 – SG Weinstadt, beide Spiele Sporthalle Schmid; 11 Uhr KL wJc2 HSC2 – SV Winnenden; 12.30 Uhr BK wJB HSC – TV Stetten; 14.30 Uhr KL F TVOe – EK/SV Winnenden 2; 16.15 Uhr KL M3 TVOe3 – MTV Stuttgart 2; 18 Uhr BL M2 TVOe2 – MTV Stuttgart; 20 Uhr LL M1 TVOe1 – VfL Waiblingen 2, alle Spiele Sporthalle Oeffingen.

Sonntag, 12. November: 11 Uhr BL wJD1 HSC1 – SV Stuttgarter Kickers; 13.45 Uhr LL mJC1 HSC1 – SG Schozach-Bottwartal; 15.15 Uhr WL mJB1 HSC1 – HABO Bottwar 2; 17 Uhr WL F1 TSV1 – H2Ku Herrenberg 2, alle Spiele Sporthalle Schmid; 10 Uhr KL-Spieltag wJD2 HSC2 – SV Hohenacker-Neustadt 2; 12 Uhr KL-Spieltag wJD2 MTV Stuttgart – HSC2; 13.45 Uhr BL wJA HSC – HSG Winterbach/Weiler; 15.30 Uhr BL wJC1 HSC1 – VfL Waiblingen, alle Spiele Sporthalle Oeffingen.

Schachfreunde Oeffingen e.V.

Spiellokal Alte Schule Oeffingen, Hauptstraße 1 Jugendschach montags 18 bis 20 Uhr (nicht in den Ferien); Vereinsabende freitags ab 20 Uhr, beides in der Alten Schule, Oeffingen, Hauptstraße 1, Zugang vom Parkplatz aus.

Schachklub Schmid/Cannstatt 1880 e.V.

Vereinspavillon, Wirttembergstraße 143, Tel. 51 90 65
Jeden Freitag 18.30 bis 20 Uhr Jugendtraining; 20 Uhr Spielabend.

Schachverein Fellbach 1928 e.V.

Haus des Stadtjugendrings, Neue Straße 14
Jugendschach freitags 18 bis 20 Uhr (nicht in den Ferien), Vereinsabend freitags ab 19 Uhr.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr. Kinderbetreuung für Kinder ab drei Monaten So 9 bis 12 Uhr.

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 23 Uhr, Sa 11 bis 20 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

SVF Fußball Landesliga Staffel 1

Freitag, 10. November: 19.30 Uhr SV Fellbach – TSV Schornbach.

SVF Handball

Sonntag, 12. November: 11 Uhr wJD-BL SVF – TV Stetten; 12.30 Uhr mJA-BK SVF2 – SV Stuttgarter Kickers; 14.15 Uhr wJC-KLA SVF2 – TV Obertürkheim; 16 Uhr mJA-BL SVF – EK Winnenden; 18 Uhr wJA-BL SVF – SV Remshalden, alle Spiele Zeppelinhalle.

SVF Lungensport

Donnerstags von 8.30 bis 9.30 Uhr und 9.30 bis 10.30 Uhr, freitags von 8.30 bis 9.30 Uhr, 9.45 bis 10.45 Uhr und 11 bis 12 Uhr, jeweils in der Gäuäcker-Sporthalle 1, sowie freitags von 18.15 bis 19.15 Uhr im Gymnastikraum der Maicklerturnhalle.

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tribüne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr,

und donnerstags, 18 Uhr.

Sportprogramm in der Halle: freitags 18 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum der Silcherturnhalle. Einstieg jederzeit möglich.

SVF Seniorensport

Sportangebot im Haus am Kappelberg, freitags 11 bis 11.45 Uhr, externe Teilnehmer willkommen, bitte bei der SVF-Geschäftsstelle anmelden.

SVF Sportabzeichen

Winterymnastik in der alten FSG-Turnhalle immer montags von 19 bis 20 Uhr.

SVF Sport für Schlaganfallpatienten

Jeden Montag, 17.15 bis 18.15 Uhr, Turnhalle der Wichernschule.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 58 25 29, Fax 540 46 29

Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Intensivkurse, Schläger leihweise erhältlich, Info unter Tel. (01 71) 471 02 94.

Mini-Ballsportstunde für Kinder ab 4 Jahren freitags von 16 bis 17 Uhr; Nichtmitglieder willkommen; nähere Info unter Tel. 58 28 57.

TSV Schmid

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax -25

Öffnungszeiten Mo bis Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr, Fr 15 bis 17 Uhr.

TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80

Öffnungszeiten Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr, Sa und So 9 bis 19 Uhr.

TSV Basketball

für Freizeitspieler von 25 bis 50 Jahren montags 21 bis 22.30 Uhr in der Schulturnhalle Schmid.

TSV Tanzen

Ringstraße 30, Tel. (01 72) 737 90 55,

www.tanzen.tsv-schmid.de

Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 18 Uhr; Breitensportgruppe Do 20.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr.

TSV Tischtennis

Trainingszeiten dienstags 18.30 bis 20 Uhr Jugend; 20 bis 22 Uhr Aktive; donnerstags 20 bis 22 Uhr Aktive, alles in der Sporthalle der Anne-Frank-Schule. Kontakt über Tel. 50 44 42 60.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step, dienstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.

Bauch-Beine-Po, donnerstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.

Fitnessgymnastik, mittwochs, 18 bis 19 Uhr, Bewegungszentrum.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53

Öffnungszeiten Di 14.30 bis 19 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65

Öffnungszeiten Mo und Do 8 bis 22 Uhr; Di, Mi und Fr 8 bis 13 Uhr und 15 bis 22 Uhr; Sa, So und feiertags 10 bis 16 Uhr. Einlassende ist 60 Minuten vor Betriebsschluss.

TV Oe Fußballjugend

Samstag, 11. November: 11 Uhr CII-Jugend TVOe II - SV Plüderhausen II; 15.15 Uhr CI-Jugend TVOe I - SC Korb I; 16.45 Uhr A-Jugend TVOe - SG Weinstadt I.

TV Oe Ski, Wandern, Laufftreff

Laufftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwegert, Red Box beim Clubhaus.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	0 71 51/1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmid und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmid, Nurmiweg 4, Tel. 51 61 48
Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren.

Öffnungszeiten dienstags, donnerstags und freitags 14 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 16 Uhr.

Donnerstag, 9. November: Windlicher und Laternen für das das Lichterfest basteln.

Freitag, 10. November: geschlossen.

Samstag, 11. November: Lichterfest, Beginn um 17.30 Uhr mit einem Laternenumzug am Schuhbürkle, anschließend Lagerfeuer und Bewirtung auf dem Abi, bei der Parkbahn kann man eine kleine Nachtfahrt machen.

Parkbahn Schmid

Samstag, 11. November: 17 bis 20.30 Uhr Fahrtag der Parkbahn Schmid im Freizeitgelände „Lehmgrube“ in Schmid, Nurmiweg, nur bei trockenem Wetter.

Pfadfinderschaft Stamm Beowulf

Untertürkheimer Straße 42, Tel. 57 57 35,

www.beowulf.de

Meute Bergwolf für Kinder von 6 bis 11 Jahren freitags 17 bis 19 Uhr.

Jugendhaus Fellbach

Esslinger Straße 100, Tel. 957 91 40,

www.jugendhaus-fellbach.de

Jugendhaus - Treff

Öffnungszeiten: montags Ruhetag, dienstags und mittwochs 16 bis 21 Uhr, donnerstags 16 bis 23 Uhr, freitags 15 bis 23 Uhr; samstags und sonntags 15 bis 21 Uhr. Angebote: Sporthalle, Fitness, Skatepark, Tanzraum, Kreativwerkstatt, DJ-Raum, Hausaufgabenhilfe, Mädchentreff.

Jugendhaus - Rasselbande

Für alle Kinder ab dem Grundschulalter bis 12

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 9 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Samstag/Sonntag, 11./12. November: Dr. Wolfgang Sigle, Winnenden, Tel. (0 71 95) 7 16 30; und **Dr. Roland Erath**, Leutenbach, Tel. (0 71 95) 84 07.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 8. November: Scarabeus-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Straße 34.

Donnerstag, 9. November: Neugereut-Apotheke, Neugereut, Flamingoweg 8.

Freitag, 10. November: Kron-Apotheke, Bad Cannstatt, Marktstraße 59.

Samstag, 11. November: Rats-Apotheke, Fellbach, Cannstatter Straße 40; und **Bären-Apotheke**, Remshalden-Grunbach, Bahnhofstraße 25.

Sonntag, 12. November: Max-Eyth-Apotheke, Hofen, Kapellenweg 20; und **Quellen-Apotheke**, Waiblingen-Beinstein, Ellweg 2.

Montag, 13. November: Sofien-Apotheke, Bad Cannstatt, Hallschlag 17.

Dienstag, 14. November: Kur-Apotheke, Bad Cannstatt, Marktstraße 3.

Mittwoch, 15. November: Bahnhof-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstraße 125.

Donnerstag, 16. November: Apotheke am Marktplatz, Wangen, Ulmer Straße 363.

Jahre. Öffnungszeiten montags bis donnerstags 13.30 bis 19 Uhr, freitags 13.30 bis 18 Uhr. Angebote: Spiel und Sport, Kochen und Backen; Kreativwerkstatt, Spielenachmittag und Spielmobil.

Jugendhaus - Das blueU

Jugendkulturbar im Keller des Jugendhauses, mit dem Theater im Polygon. Angebote: blueU Kulturcafé, Dienstagsvorspiel, Bandraum, Theater-Spielclub und Produktionsgruppe.

Freitag, 10. November: 20 Uhr BlueU Poetry Slam, Eintritt frei, blueU.

Volltreffer e.V.

www.volltreffer-ev.de

Angebote für Kinder ab der 1. Klasse im Volltreffer-Garten, Lerchenheide.

Freitag, 10. November: 16 Uhr „Nur nicht in die Luft gehen“, geöffnet ab 15.30 Uhr.

Freizeit und Hobby

Briefmarken-Sammlerverein Fellbach 1928 e.V.

Vereinspavillon, Wirttembergstraße 143

Mittwoch, 15. November: 18.30 Uhr Tauschabend mit Jugend.

Fellbacher Carneval Club 1981 e.V.

Freitag, 11. November: 18.11 Uhr Inthronisation von Oberbacchus und Keltermäusele, Eintritt frei, Rathaus-Innenhof.

Verein für Deutsche Schäferhunde Ortsgruppe Fellbach

www.sv-org-fellbach.de; Im Erbach (bei der Kläranlage)

Samstags 14 Uhr Welpen- und 14.30 Uhr Jung-hundegruppe, Interessierte können jederzeit einsteigen; ab 16.30 Uhr Übungsbetrieb Sport-/Leistungshunde.